

Dokumentation

EasyDms DAS Wettkampfprogramm für die DMS

Ansprechpartner

Björn Stickán
Beim Bienenstock 7
28790 Schwanewede
info@easywk.de
www.easywk.de

© 2006-2012 Björn Stickán, für Dokumentation und Software

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung	5
Bedeutung der Registriernummer der Schwimmer	5
Allgemeine Funktionen	6
Integrierte Onlinehilfe	6
Allgemeines zur Dateneingabe.....	6
Anzeige und Drucken von Listen.....	7
Senden von E-Mails	9
Einstellungen.....	10
Allgemeine Einstellungen	10
Registerkarte Eingabehilfen	10
Registerkarte Anzeige- und Druckoptionen.....	11
Registerkarte E-Mail	13
Registerkarte PDF-Erzeugung.....	14
Registerkarte Zeitmessanlage.....	14
Registerkarte Sonstiges	15
Drucklayout.....	16
Schriftarten und Farben	17
Kopf- und Fußzeilen.....	17
Seiteneinstellungen.....	17
Startkarten	18
DSV-Punktetabelle.....	19
DSV-Tabelle, bearbeiten.....	19
DSV-Tabelle, ausgeben.....	19
Rekordtabellen	20
Veranstaltungen.....	22
Veranstaltung neu anlegen	22
Veranstaltung öffnen	22
Veranstaltungsdaten bearbeiten.....	23
Wettkampfbecken.....	24
Ausrichterdaten / Meldeanschrift	24
Adresse der Schwimmhalle	24
Abschnittsdaten	25
Rekorde	25
Veranstaltung anzeigen	26
Veranstaltung – Rahmen speichern.....	26
Wettkampffolge.....	27
Wettkampffolge erzeugen	27
Wettkampffolge anzeigen	27
Wettkampfdefinitionsdatei im DSV-Format.....	27
Mannschaften	28
Mannschaften bearbeiten.....	28
Ansprechpartner	29
Teilnehmer	29
Listen aus den Mannschaftsdaten.....	30
Mannschaft löschen.....	30
Teilnehmer	31
Teilnehmer bearbeiten.....	31

Registerkarte Adresse.....	32
Listen aus den Teilnehmerdaten.....	32
Teilnehmer zuweisen.....	33
Meldeergebnis	34
Meldeergebnis erstellen.....	34
Nach Vorkampfpunkten erstellen.....	34
Wk1 & Wk2 manuell setzen	34
Meldeergebnis anzeigen	35
Meldeergebnis manuell ändern	36
Startkarten	37
Startkarten für einen Wettkampf, Abschnitt oder die Veranstaltung.....	37
Stapelweise.....	38
Kampfgericht.....	39
Kampfgericht bearbeiten	39
Kampfgericht ausgeben.....	40
Ergebnisse	40
Nach Lauf & Bahn	40
Nach Mannschaftsname	41
Laufweise	42
Zwischenzeiten.....	44
Disqualifikationen	45
Bemerkung für das Protokoll eingeben.....	46
Elektronische Zeitmessanlagen	47
Grundsätzliche Arbeitsweise.....	47
Funktionen für alle Zeitmessanlagen	48
Colorado	49
Daktronics Omnisport 2000	50
Omega Ares 21, Omega OSM6, Daktronics Omnisport 1000.....	50
Protokollfunktionen.....	52
Protokoll erzeugen und anzeigen	52
Protokoll als Korrektur.....	52
Punkttestand	52
Ergebnisbogen.....	53
Listen.....	53
Anzahl Starts	53
Mannschaftsergebnis.....	53
Exporte	54
DSV-Dateien	54
Ausschreibung.....	54
Vereins-Ergebnisliste für eine Mannschaft.....	54
Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften	54
Vereins-Ergebnisliste für eine Mannschaft als E-Mail	54
Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften als E-Mail	54
Wettkampfergebnisliste.....	55
Protokoll als CSV-Datei.....	55
Urkunden.....	56
Urkundenformat definieren	56
Text im Urkundenformat.....	57
Daten im Urkundenformat	58
Bilder im Urkundenformat	59



Urkunden drucken	60
Datensicherung	61
Datensicherung einlesen und öffnen	61
Datensicherung speichern	61
Internetupdate	61
Verwendete Lizenzen und Copyrights	62

Einleitung

Dies ist die Dokumentation für das Wettkampfprogramm EasyDms. Sie wird mit jeder neuen Version automatisch als PDF-Datei in das Installationsverzeichnis der Software kopiert. Ein aktueller Stand der Dokumentation kann - ebenfalls als PDF-Datei – jederzeit von der Internetseite www.easywk.de herunter geladen werden.

Die Dokumentation richtet sich in ihrem Aufbau weitestgehend nach der Struktur der Software und behandelt die einzelnen Softwarefunktionen und Dialogen entsprechend ihrem Vorkommen und ihrer Einordnung innerhalb der Software. Allgemein gültige Funktionen sind an den Anfang der Dokumentation gelegt. Große Teile der Dokumentation befinden sich auch in der Onlinehilfe zu den einzelnen Dialogen innerhalb der Software.

Die Software EasyDms, alle damit verbundenen Systemdateien und diese Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt und geistiges Eigentum von Björn Stikkan.

Bedeutung der Registriernummer der Schwimmer


Innerhalb der Stammdaten der Schwimmer kann auch die vom DSV vergebene Registriernummer eingegeben werden. Diese Registriernummer wird unter anderem beim elektronischen Arbeiten mit DSV-Dateien verwendet. Da die vom DSV vergebene Nummer eindeutig ist, benutzt auch EasyDms diese Nummer. Beim Suchen von Schwimmern (z.B. nach dem Einlesen von Ergebnissen, beim Zuordnen von Meldungen und Ergebnissen usw.) versucht EasyDms immer zuerst, den Schwimmer anhand der Registriernummer zu finden. Nur wenn dies nicht gelingt, sucht EasyDms anhand des Namens und des Jahrgangs. Damit können Ergebnisse von Schwimmern die auf einem Wettkampf falsch geschrieben worden sind in der Regel trotzdem korrekt zugeordnet werden.

Dies hat aber zur Konsequenz, dass es innerhalb der Stammdaten der Schwimmer jede Registriernummer nur einmal geben darf, da ansonsten die Schwimmer falsch zugeordnet werden! Angaben wie *noch nicht vorhanden* oder *beantragt* innerhalb der Registriernummer sind nicht zulässig! Wenn noch keine Registriernummer vorliegt, muss das Feld mit der Registriernummer frei bleiben!

Allgemeine Funktionen

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit allgemeinen Funktionen. Darunter sind jene Funktionen zu verstehen, die entweder mit der allgemeinen Bedienung der Software zu tun haben, oder aber an mehreren Stellen der Software auftauchen und damit nicht eindeutig einem Dialog zu zuordnen sind.

Integrierte Onlinehilfe

Die meisten Dialoge verfügen über eine integrierte Onlinehilfe. In der Regel handelt es sich dabei um eine Schaltfläche, die mit einem entsprechenden Symbol versehen ist. Diese  Schaltfläche ruft eine Windowshilfe zu dem entsprechenden Dialog oder der Funktion auf. Die Onlinehilfe kann auch mit der Funktionstaste F1 aufgerufen werden.

Allgemeines zur Dateneingabe

Wie in Windows üblich, kann zwischen den einzelnen Eingabefeldern grundsätzlich mit der Tab-Taste navigiert werden. Zusätzlich wird die Enter-Taste unterstützt, was die Arbeit mit dem Nummernblock der Tastatur vereinfacht. Die Enter-Taste springt immer auf das nächste Eingabefeld.

Jahrgangsangaben können zweistellig oder vierstellig eingegeben werden. Bei zweistelliger Eingabe ergänzt das Programm automatisch auf eine vierstellige Eingabe, wenn das entsprechende Datenfeld verlassen wird. Dahingegen erwarten vollständige Datumsangaben mit Tag und Monat immer eine vierstellige Jahreszahl.

Zeitangaben erfolgen grundsätzlich mit zweistelligen Minuten, zweistelligen Sekunden und zweistelligen Hundertsteln, also beispielsweise 00:59,31. Werden weniger Stellen eingegeben, so fügt das Programm automatisch vorne Nullen an. Eine Eingabe wie 59,31 wird also automatisch zu 00:59,31. Aber Vorsicht! Wird eine Hundertstel-Stelle vergessen, so stimmt die Eingabe anschließend nicht mehr, denn 59,3 wird zu 00:05,93!!!

In Auswahlfelder kann grundsätzlich mit der Maustaste ausgewählt werden. Zusätzlich können die Pfeiltasten UP and DOWN auf der Tastatur verwendet werden. Wird ein Buchstabe getippt, während sich der Cursor auf dem Auswahlfeld befindet, so springt die Auswahl automatisch auf den ersten Eintrag, der mit dem getippten Buchstaben beginnt.

Anzeige und Drucken von Listen

Die meisten Druckfunktionen innerhalb der Software führen zu einer immer gleichen Anzeige auf dem Bildschirm. In dieser Anzeige werden die gewünschten Daten dargestellt und können von dort aus gedruckt oder in einer externen Datei gespeichert werden. Bei der Anzeige auf dem Bildschirm werden die Vorgaben für die Druckschriften nur bedingt eingehalten, d.h. die Einstellungen für das Drucklayout werden erst beim wirklichen Druck eingehalten, der von dieser Anzeige aus durchgeführt werden kann.

Innerhalb dieser Anzeige von Listen stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:



Die Funktion **Schließen** beendet die Anzeige der Daten und schließt den Anzeigedialog.



Die Funktion **Speichern** bietet die Möglichkeit, die Daten in verschiedenen Formaten zu speichern. Beim Anwählen der Funktion wird eine Auswahl der verfügbaren Dokumente angeboten. An dieser Stelle kann der gewünschte Dokumententyp angegeben werden. Anschließend wird dann nach dem Dateinamen gefragt. Als Dokumententypen stehen zur Verfügung:

PDF-Datei: diese Dateien sind vor allem im Internet üblich und können mit dem kostenlosen Acrobat Reader geöffnet werden. Wie beim Ausdruck werden alle Formatierungsvorgaben aus dem Drucklayout eingehalten

RTF-Datei: diese Dateien beinhalten den Text sowie Teile der Schriftformatierung und können mit nahezu allen Textverarbeitungen (beispielsweise MS Word oder Open Office) geöffnet werden

TXT-Datei: diese Dateien sind reine Textdateien. In ihnen wird lediglich der Text ohne jegliche Schriftformatierung abgelegt.

HTM-Datei: diese Dateien sind Internetdateien und können direkt auf die Homepage des Anwenders gebracht werden. Sie können beispielsweise mit Firefox oder dem Internet Explorer geöffnet werden.

XLS-Datei: hierbei handelt es sich um eine Tabelle im MS Excel-Format. Das Programm versucht aus der Anzeige eine Exceltabelle zu erstellen. Dabei können innerhalb der Datei unter Umständen auch mehrere Tabellen abgelegt werden. Diese Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn auf dem PC das Programm Excel installiert ist.

ODS-Datei: hierbei handelt es sich um eine Tabelle im OpenOffice-Format. Das Programm versucht aus der Anzeige eine OpenOfficetabelle zu erstellen. Dabei können innerhalb der Datei unter Umständen auch mehrere Tabellen abgelegt werden. Diese Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn auf dem PC die Tabellenkalkulation von OpenOffice installiert ist.



Die Funktion **Drucken** ermöglicht die Ausgabe der angezeigten Daten auf einem externen Drucker. Beim Drucken werden die allgemeinen Einstellungen bezüglich der Schriftart eingehalten. Der gewünschte Drucker muss beim Aufruf der Funktion ausgewählt werden. EasyDms merkt sich den ausgewählten Drucker und schlägt diese Auswahl beim nächsten Druck automatisch wieder vor – unabhängig davon, welcher Drucker im Betriebssystem als Standarddrucker definiert ist.

Senden von E-Mails

EasyDms verfügt über die Möglichkeit, direkt E-Mails zu versenden. E-Mails können nicht empfangen werden. Um E-Mails korrekt versenden zu können, müssen die entsprechenden Einstellungen vorgenommen werden. Der Dialog zum Senden von E-Mails ähnelt den Sende-Dialogen, die aus Standard-E-Mail-Programmen bekannt sind. Die E-Mails werden grundsätzlich als reine Text-E-Mails versendet.

In der Empfängerliste stehen die Empfänger der E-Mail. Alle Empfänger sind untereinander aufgelistet. Vor jedem Empfänger steht die Art des Empfangs. Hierbei gilt TO als direkter Empfänger, CC als Kopie und BCC als Blindkopie.



Mit den Schaltflächen **TO** und **CC** können weitere Empfänger in die Empfängerliste eingetragen werden. Dabei muss die entsprechende E-Mail-Adresse manuell eingegeben werden.



Die Schaltfläche **Löschen** steht nur zur Verfügung, wenn mindestens eine Adresse innerhalb der Empfängerliste markiert ist. Um eine Adresse zu markieren wird diese einfach angeklickt. Um mehrere Adressen zu markieren, werden die gewünschten Adressen mit STRG+Einfachklick markiert. Die Funktion Löschen entfernt alle markierten E-Mail-Adressen aus dem Empfängerliste.



Mit der Funktion **Adressen** kann das Adressbuch von EasyDms geöffnet werden. In diesem Adressbuch sind alle Schwimmer, Kampfrichter und Trainer aufgeführt, für die in den Stammdaten eine E-Mail-Adresse hinterlegt ist. Innerhalb des Adressbuchs können die gewünschten Empfängeradressen markiert und dann der Empfängerliste hinzugefügt werden.

Der **Betreff** steht als Kopfzeile in der E-Mail und sollte eigentlich immer eine sinnvolle Angabe haben, so dass der Empfänger sofort sehen kann, um was es in der E-Mail geht. Im Bereich **Inhalt** wird der eigentliche Text der E-Mail eingegeben.

Im Bereich der **Dateianhänge** sind alle Dateien aufgelistet, die der E-Mail angehängt werden (die so genannten attachments). Es handelt sich dabei um eine Liste, d.h. es können mehrere Dateien angehängt werden.



Mit der Funktion **Anhängen** kann eine weitere Datei angehängt werden. Hierbei muss die gewünschte Datei ausgewählt werden.



Mit der Funktion **Entfernen** kann der aktuell markierte Eintrag innerhalb der Liste der Dateianhänge entfernt werden. Die entsprechende Datei wird der E-Mail dann nicht angehängt.



Mit der Funktion **Abbrechen** wird das Senden der E-Mail abgebrochen und der Dialog wird geschlossen, ohne dass die E-Mail versendet wird.



Mit der Funktion **Senden** wird die E-Mail versendet. Dabei muss eine Internetverbindung bestehen! Wenn die E-Mail erfolgreich versendet worden ist, wird der E-Mail-Dialog geschlossen.

Einstellungen

Der Bereich Einstellungen befindet sich im Menüpunkt Datei. Hier können für die verschiedenen Bereiche des Programms Vorgaben gemacht werden.

Allgemeine Einstellungen

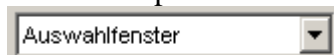
In den allgemeinen Einstellungen finden sich Optionen, die das Verhalten des Programm generell oder in bestimmten Bereichen beeinflussen. Die allgemeinen Einstellungen werden gespeichert, wenn die Funktion **OK** ausgeführt wird.

Registerkarte Eingabehilfen

In der Registerkarte Eingabehilfen befinden sich die Funktionen, die direkt oder indirekt mit der Eingabe zu tun haben. Die einzelnen Einstellmöglichkeiten sind nachfolgend erläutert:

Auswahl mittels Drop-Down-Fenster, Anzahl Drop Down

Drop-Down-Fenster kommen an vielen Stellen des Programms zu Einsatz und dienen in der Regel dazu, eine Auswahl zu treffen. Ein Drop-Down-Fenster sieht beispielsweise so aus:



Mit der Anzahl Drop-Down wird vorgegeben, wie viele Einträge auf einmal sichtbar sind, wenn die Drop-Down-Auswahl geöffnet wird.

Auswahl mittels Drop-Down-Fenster, automatisch öffnen

Wenn diese Option aktiviert ist, öffnet sich eine Drop-Down-Auswahl automatisch, wenn der Eingabecursor auf das Auswahlfenster kommt. Ist diese Option deaktiviert, so muss die Auswahl durch einen Klick auf den Pfeil manuell geöffnet werden.

Eingabe von Ergebnissen

Ist die Option *ENTER in der Zeit springt auf die nächste Zeit* aktiviert, so überspringt das Programm das bemerkungsfeld der Ergebnisse wenn die Enter-Taste gedrückt wird. Das Bemerkungsfeld kann dann nur mit der TAB-Taste erreicht werden. Ist diese Einstellung deaktiviert, so springt der Cursor nach Eingabe der Zeit mit Enter auf das Bemerkungsfeld.

Ist die Option *Zwischenzeiten nur bei Enter* aktiviert, so erscheint der Dialog zur Eingabe von Zwischenzeiten nur, wenn im Feld mit der Endzeit die Enter-Taste gedrückt wird. Ist diese Option deaktiviert, so erscheint der Dialog zum Eingeben der Zwischenzeiten bei jedem Verlassen des Feldes mit der Endzeit.

Ist die Option *Funktion "Protokoll" bringt Auswahl* aktiviert so kann in der Ergebniseingabe bei der Funktion Protokoll ausgewählt werden, ob das Protokoll von Wk x bis Wk y, das Protokoll von Wk x bis Wk y (nur weiblich) oder das Protokoll von Wk x bis Wk y (nur männlich) gedruckt werden soll. Ist die Option deaktiviert, so wird das Protokoll von Wk x bis Wk y gedruckt.

Registerkarte Anzeige- und Druckoptionen

In diesem Bereich befinden sich in erster Linie die Einstellungen, die mit dem Anzeigen und Drucken der verschiedenen Listen zu tun haben.

Meldeergebnis, neue Seite für jeden Wettkampf

Wenn diese Option aktiviert ist, wird beim Drucken des Meldeergebnisses grundsätzlich eine neue Seite begonnen, unabhängig davon, wieviel Platz auf der vorherigen Seite noch gewesen wäre.

Meldeergebnis, Kopfzeile bei den Meldungen

Wenn die Option aktiviert ist, wird beim Meldeergebnis (und bei Meldelisten) über die einzelnen Daten noch eine Kopfzeile (Bahn Schwimmer Jg. Verein Meldezeit) geschrieben, so dass klar erkenntlich ist, welches die einzelnen Daten sind.

Meldeergebnis, Mannschaftsname in der Spalte Verein

Ist diese Option aktiviert, so wird im Meldeergebnis in der Spalte Verein der Mannschaftsname ausgegeben. Ist die Option nicht aktiviert, wird das Startrecht der Mannschaft ausgegeben. **Diese Option sollte nur eingesetzt werden, wenn aus den Mannschaftsnamen auch das Startrecht hervorgeht!**

Meldeergebnis, Vorkampfpunkte im kompakten Meldeergebnis

Ist diese Option aktiviert, so werden im kompakten Meldeergebnis in der Liste der teilnehmenden Mannschaften auch die Vorkampfpunkte angezeigt. Diese Option kommt nur zum Tragen, wenn bei mindestens einer Mannschaft Vorkampfpunkte eingetragen sind.

Protokoll, neue Seite für jeden Wettkampf

Ist diese Option aktiviert, wird im Protokoll für jeden neuen Wettkampf eine neue Seite begonnen.

Protokoll, Kopfzeile bei den Ergebnissen

Wenn die Option aktiviert ist, wird beim Protokoll über die einzelnen Daten noch eine Kopfzeile (Schwimmer Jg. Verein Endzeit) geschrieben, so dass klar erkenntlich ist, welches die einzelnen Daten sind.

Protokoll, Lapzeiten anzeigen

Wenn diese Option aktiviert ist, errechnet das Programm bei Zwischenzeiten automatisch die Rundenzeit (Lap-Zeit) und schreibt sie in Klammern hinter die offizielle Zwischenzeit.

Protokoll, Zwischenzeiten pro Zeile

Mit dieser Option kann eingestellt werden, wie viele Zwischenzeiten das Programm in eine Zeile druckt. Werden Lapzeiten ausgegeben, so gelten die offizielle Zwischenzeit und die Lapzeit als eine Zeit.

Protokoll, Kampfgericht ausgeben

Ist diese Option aktiviert, so druckt das Programm vor jedem ersten Wettkampf eines Abschnitts automatisch das Kampfgericht für diesen Abschnitt. Ist die Option nicht aktiviert, muss der Druck des Kampfgerichts automatisch gestartet werden.

Protokoll, Wettkampfbecken ausgeben

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt das Programm in der Protokollausgabe zu Beginn eines jeden Abschnitts automatisch die von der WB geforderte Beschreibung des Wettkampfbeckens.

Protokoll, Liste der Mannschaften

An dieser Stelle kann angegeben werden, an welcher Stelle eine Ausgabe der teilnehmenden Mannschaften erfolgen soll. Möglich sind die Optionen *nicht ausgeben*, *nur im ersten Abschnitt* und *vor jedem Abschnitt*. Wird die Liste ausgegeben, so wird sie vor den Ergebnissen des ersten Wettkampfes eines Abschnitts platziert.

Protokoll, Punktestand automatisch

An dieser Stelle wird eingestellt, wie der Punktestand der Mannschaften (also der Zwischenstand) ausgegeben wird. Bei *nicht ausgeben* wird kein Punktestand automatisch angezeigt und muss dann manuell aufgerufen werden. Bei *nach jedem Wettkampf* wird der Punktestand weiblich nach jedem weiblichen Wettkampf und der Punktestand männlich nach jedem männlichen Wettkampf ausgegeben. Bei *M&W nach männlich* wird der Punktestand weiblich und der Punktestand männlich nach jedem männlichen Wettkampf ausgegeben.

Protokoll, Bei Protokoll von ... bis ... Punktestand nur am Ende

Wenn diese Option aktiviert ist und die Option Punktestand automatisch nicht auf nicht ausgeben steht, wird der Punktestand nur am Ende der Ausgabe angezeigt, wenn ein Protokoll von Wettkampf x bis Wettkampf y angezeigt wird.

Protokoll, Seitenvorschub nach der Wettkampffolge

Ist diese Option aktiviert, so wird nach der automatisch ausgegebenen Wettkampffolge für die Ergebnisse des ersten Wettkampfes eine neue Seite begonnen. Ist die Option nicht aktiviert, werden die Ergebnisse direkt unter der Wettkampffolge begonnen.

Protokoll, Punktestand mit Differenz

Ist diese Option aktiviert, so wird im Punktestand zusätzlich die Differenz zur besser platzierten Mannschaft ausgegeben. Damit steht beim zweiten Platz dann zusätzlich die Punktdifferenz zum ersten Platz.

Protokoll, Mannschaftsname in der Spalte Verein

Ist diese Option aktiviert, so wird im Protokoll in der Spalte Verein der Mannschaftsname ausgegeben. Ist die Option nicht aktiviert, wird das Startrecht der Mannschaft ausgegeben.

Diese Option sollte nur eingesetzt werden, wenn aus den Mannschaftsnamen auch das Startrecht hervorgeht!

Im Endkampf auch Punkte des Durchgangs zeigen

Diese Option kommt nur zum Tragen, wenn die Veranstaltung nicht als Vorkampf definiert ist. Ist die Option aktiviert, dann werden zusätzlich zum Gesamtpunktestand (Vorkampf plus Endkampf) die Punkte des Durchgangs angezeigt.

Falsche gemeldete Mannschaft im korrekten Wk

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Mannschaften, die im falschen Geschlecht gemeldet sind, bei der Protokollausgabe in dem Wettkampf angezeigt, in den sie entsprechend ihres Geschlechts gehört. Ist die Option nicht aktiviert, erfolgt die Protokollausgabe in dem Wettkampf, in dem die Mannschaft geschwommen ist.

Registerkarte E-Mail

In diesem Bereich werden die grundlegenden Einstellungen für die E-Mail-Funktionen des Programms vorgenommen. Das Programm kann nur E-Mails versenden, ein Empfang von E-Mails ist nicht möglich.

SMTP-Server

An dieser Stelle wird der SMTP-Server definiert. Dabei handelt es sich um jenen Server (auch Ausgangsserver) genannt, über den die E-Mails verschickt werden. Der Server muss über einen Namen und eine Portnummer verfügen. Bei manchen Servern ist es zusätzlich notwendig, einen Usernamen und ein Userpasswort anzugeben. Alle Angaben aus diesem Bereich entnehmen Sie bitte Ihrem E-Mail-Programm oder den Angaben Ihres Providers.

Ist die Option *TLS verwenden* aktiviert, so wird für die Übertragung eine sichere Verbindung verwendet. Manche E-Mail-Provider (z.B. googlemail) verlangen dies. Die Option sollte nur aktiviert werden, wenn es wirklich notwendig ist.

Kopie an die eigene Adresse

Ist diese Einstellung aktiviert, so wird von jeder versendeten E-Mail eine Kopie an die eigene E-Mail-Adresse gesendet.

Empfangsbestätigung anfordern

Ist diese Einstellung aktiviert, so wird eine Empfangsbestätigung angefordert. Ob der Empfänger der E-Mail das Senden einer Empfangsbestätigung zulässt hängt aber von dem Empfänger ab.

Manuell senden

Ist diese Einstellung aktiviert, so wird die E-Mail nicht direkt versendet, sondern es erscheint zunächst ein E-Mail-Dialog. In diesem Dialog können dann noch manuelle Änderungen vorgenommen werden. Die E-Mail muss dann über eine Schaltfläche versendet werden. Ist diese Option nicht aktiviert, so versendet das Programm die E-Mail direkt, ohne dass weitere Eingriffsmöglichkeiten bestehen. **Es wird empfohlen, E-Mails immer manuell zu versenden!**

Absenderangaben

Die Absenderangaben wird beim Senden als Absenderadresse eingetragen. Diese E-Mail-Adresse besteht aus dem Namen im Klartext und der eigentlichen E-Mail-Adresse

Signature-Datei

Bei einer Signature handelt es sich um eine Textdatei, die bei jeder E-Mail ans Ende des Textes gestellt wird. Dies geschieht immer beim Öffnen des E-Mail-Dialogs, so dass die Signature auch noch manuell entfernt werden kann. Die Signature eignet sich besonders gut dazu, Kontaktdaten anzuzeigen. Die Signature-Datei muss eine Textdatei sein und entweder mit vollem Verzeichnis eingegeben oder über die entsprechende Schaltfläche ausgewählt werden.



Mit der Schaltfläche ***E-Mail testen***, wird eine E-Mail an die eigene E-Mail-Adresse versendet. Damit ist es möglich, die Einstellungen zu überprüfen. Diese Schaltfläche steht nur zur Verfügung, wenn Änderungen zuvor übernommen worden sind.

Registerkarte PDF-Erzeugung

In dieser Registerkarte finden sich die Vorgaben für das Verhalten beim Erzeugen von PDF-Dateien. PDF-Dateien können in der Standardanzeige erzeugt werden.

PDF-Version

Diese Angabe gibt vor, welche PDF-Version erzeugt wird. Je höher die Versionsnummer ist, desto neuer muss der Adobe Acrobat Reader sein, mit dessen Hilfe die PDF-Datei geöffnet werden muss. Die Anforderungen sollten nicht zu hoch gesetzt werden, da nicht alle Anwender regelmässig eine neue Version des Readers installieren.

PDF-Dateien beginnen immer mit Seite 1

Die PDF-Dateien werden wie Ausdrücke behandelt. Ist im Drucklayout für die Kopf- oder Fusszeile eine Seitennummer vorgegeben, so wird diese auch beim Erstellen der PDF-Datei verwendet. Wenn diese Option aktiviert ist, fragt das Programm nicht nach der Seitennummer sondern beginnt immer mit 1. Ist die Option aktiviert, so wird nach der ersten Seitennummer (wie bei einem Ausdruck) gefragt.

Registerkarte Zeitmessanlage

In dieser Registerkarte werden die Vorgaben für elektronische Zeitmessanlagen gemacht. Dabei muss in den Grundeinstellungen zunächst ausgewählt werden, welche Zeitmessanlage verwendet wird und wo sich die Matten befinden (nur im Zielbereich oder im Ziel- und Wendebereich). Die Angabe zu den Anschlagmatten ist besonders wichtig, denn daraus leitet das Programm im Zusammenhang mit der Beckenlänge ab, wie viele Zwischenzeiten von der Zeitmessanlage geliefert werden und welche Meterzahl zu jeder Zwischenzeit gehört. Das Programm speichert grundsätzlich alle Zwischenzeiten, die von der Anlage geliefert werden!

Die Definitionen im Bereich der RS232-Schnittstelle geben an, an welcher Schnittstelle die Anlage am PC angeschlossen ist und wie die entsprechenden Einstellungen sind. Diese Schnittstelleneinstellungen sind abhängig von dem Sendeformat der Zeitmessanlage und kann der Dokumentation der Zeitmessanlage entnommen werden. Für eine korrekte Übertragung ist es notwendig, dass die Schnittstelleneinstellungen auf der Zeitmessanlage und innerhalb von EasyDms identisch sind.

Registerkarte Sonstiges

In der Registerkarte Sonstiges sind alle Einstellungen untergebracht, die in keinen der anderen Bereiche gehören.

Sicherheitsabfrage bei ...

An dieser Stelle lassen sich die Sicherheitsabfragen für einige Programmfunktionen ab- bzw. anschalten. Wird beispielsweise die Sicherheitsabfrage für das Löschen abgeschaltet, so löscht EasyDms die Daten, wenn die Löschenfunktion angewählt wird ohne weitere Aktion. Ist die Sicherheitsabfrage eingeschaltet, so wird vor dem Löschen noch einmal nachgefragt, ob die Daten wirklich gelöscht werden sollen. An besonders wichtigen Stellen wird diese Einstellung ignoriert und die Sicherheitsabfrage kommt auch dann, wenn sie in diesen Einstellungen abgeschaltet ist.

Bildschirmposition speichern

Wenn diese Option aktiviert ist, merkt sich das Programm beim Beenden die Größe und die Position auf dem Bildschirm und erscheint beim nächsten Start an der gleichen Stelle. Ist diese Option deaktiviert, erscheint EasyDms beim Start immer in der Bildschirmmitte.

Schaltflächen ohne Grafik

Ist diese Option aktiviert, so werden die Schaltflächen nur mit Text und ohne Grafik dargestellt.

HTML-Konfiguration, CSS-Datei

An dieser Stelle wird die CSS-Datei angegeben, die beim HTML-Export eingebunden werden soll. Diese Datei wird dann in den Header der HTML-Datei geschrieben. Wird an dieser Stelle keine Datei definiert, dann wird beim Export nach HTML versucht, die Vorgaben aus den Druckereinstellungen bezüglich Schriftgröße und -farbe weitestgehend zu folgen. Im Anhang findet sich eine Liste der Tags, die in der CSS-Datei definiert sein sollten.

HTML-Konfiguration, als Include-Datei

Diese Einstellung ist nur dann sinnvoll, wenn die exportierte HTML-Datei nicht alleine steht, sondern mittels SSI oder PHP in eine bestehende HTML-Datei eingebettet wird. Ist die Option aktiviert, so werden in der exportierten Datei Header- und Body-Tag unterdrückt.

Drucklayout

In den Einstellungen zum Drucklayout befinden sich die Vorgaben für den Ausdruck. Die vollständige Formatierung von Ausdrucken findet erst beim eigentlich Druck statt. Die vorherige Anzeige auf dem Bildschirm berücksichtigt die Einstellungen für den Ausdruck nicht.

Änderungen innerhalb der Einstellungen des Drucklayouts müssen gespeichert werden. Wurden die Änderungen gespeichert, dann steht ein Testdruck zur Verfügung, der die Überprüfung der Einstellungen ermöglicht.



Die Funktion **OK** speichert alle Änderungen in allen Bereichen und schließt anschließend das Dialogfenster. Sollte es beim Speichern zu einem Fehler kommen, erscheint eine Fehlermeldung und der Dialog bleibt offen.



Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Änderungen in allen Bereichen. Der Dialog mit den Druckeinstellungen bleibt jedoch geöffnet, so dass die Daten weiter bearbeitet werden können.



Die Funktion **Abbrechen** verwirft alle Änderungen seit dem letzten Speichern und schließt den Dialog. Je nach Programmeinstellung wird bei geänderten Daten zunächst nachgefragt, ob die Änderungen wirklich verworfen werden sollen.



Die Funktion **Druck testen** steht nur zur Verfügung, wenn die Änderungen gespeichert sind und gibt eine Testseite auf dem Drucker aus. Damit ist es möglich, die Einstellungen zu überprüfen.

Schriftarten und Farben

Im Bereich der Schriftarten und Farben kann für die verschiedenen Schriften vorgegeben werden, wie diese Daten gedruckt werden sollen. Dabei ist die Schriftgröße, die Farbe, die Ausrichtung und natürlich die Schriftart wählbar. Im Bereich der Schriftart können auch TrueType-Schriften (wie beispielsweise Arial) verwendet werden. Um eine Schrift zu ändern wird die entsprechende Schaltfläche **Ändern** im Bereich der Schriftart gewählt.

Der Standardschrift kommt hierbei eine besondere Rolle zu. EasyDms versucht immer, die Daten in der vorgegebenen Schriftgröße zu drucken. Passen die Daten bei der vorgegebenen Schriftgröße nicht auf das Papier, dann verkleinert EasyDms für diesen Ausdruck die Standard-Schriftgröße so lange, bis die Daten vollständig auf das Papier passen. **Bei der Standard-Schrift ist die Angabe der Schriftgröße also eine maximale Schriftgröße die vom Programm selbstständig unterschritten werden darf.**

Für die Kopfzeilen im Meldeergebnis und Protokoll kann festgelegt werden, wie diese Zeilen aussehen sollen. Als Schrift wird dabei immer die Standardschrift verwendet. Die Kopfzeilen werden nur ausgegeben, wenn dies in den allgemeinen Einstellungen aktiviert ist.

Kopf- und Fußzeilen

Für die Kopf- und Fußzeilen können verschiedene Elemente ausgewählt und eingegeben werden. Für jedes Element muss angegeben werden was gedruckt werden soll (ein freier Text, ein Bild, eine horizontale Linie, eine Leerzeile oder die Seitenzahl). Außerdem muss angegeben werden, wo innerhalb der Kopf- bzw. Fußzeile das entsprechende Element gedruckt werden soll (links, mittig, rechts) und wie die horizontale Ausrichtung sein soll. Ein wichtiger Punkt in diesen Angabe ist die Zeilennummer. Hiermit ist es möglich, mehrere Elemente innerhalb der Kopf und Fußzeile untereinander zu drucken. Die horizontale Linie muss allerdings in einer Zeile für sich stehen. Bei Textangaben (freier Text oder Seitenzahl) muss zusätzlich die Schriftart angegeben werden. Bei einer Leerzeile hat die Leerzeile die Höhe der angegebenen Schriftart. Bei Bilddateien muss der Dateiname angegeben werden. In Bilddateien ist zusätzlich anzugeben, ob das Breiten-Höhenverhältnis des Bildes beibehalten werden soll und wie groß (in Millimetern) das Bild im Ausdruck ist. Wenn mehrteilige Kopf- bzw. Fußzeilen gedruckt werden, dann richtet sich die Zeilenhöhe immer nach dem größten Element innerhalb einer Zeile.

Ein neues Element in die Kopf- bzw. Fußzeile wird mit der Schaltfläche **Neu** eingefügt. Um ein bestehendes Element zu ändern oder zu löschen muss dieses Element mit einem Einfachklick in der Liste markiert werden und dann mittels **Ändern** bzw. **Löschen** bearbeitet werden.

Seiteneinstellungen

Im Bereich der Seiteneinstellungen können die Rändern vorgegeben werden, die auf dem Papier verbleiben sollen. Diese Angaben erfolgen in Millimeter. Zusätzlich kann angegeben werden, dass die Seite grundsätzlich mit einem Rahmen eingefasst werden soll.

Startkarten

In diesem Bereich können einige grundlegende Einstellungen für den Startkartendruck vorgenommen werden.

DSV-Startkarten

Beim Druck von DSV-Startkarten besteht die Möglichkeit, den einzelnen Ausdruck nach oben und nach links zu verschieben. Dabei wird die gewünschte Verschiebung in Millimetern angegeben. Soll der Ausdruck nach unten oder nach rechts verschoben werden, so kann in dem entsprechenden Feld "oben" bzw. "rechts" auch ein negativer Wert eingegeben werden.

Das Minuszeichen steht in dem Fall vor der Zahl. Um auch Vordrucke verwenden zu können, die **nicht dem DIN A4-Format entsprechend (z.B. Endlospapier)**, besteht die Möglichkeit, die 2. und die 3. Startkarte einer jeden Seite zu verschieben. In diesem Fall wird angegeben, um wie viele Millimeter die Verschiebung nach unten erfolgen soll.

Verschiebungen nach oben werden durch negative Werte erreicht, das Minuszeichen steht dann vor der Zahl. Standardmäßig sollten hier Nullen eingegeben sein!

Nichtbedruckbarer Bereich

Jeder Drucker hat einen Bereich, in dem er ein Papier nicht bedrucken kann. Manche Druckertreiber geben diese Angabe aber nicht korrekt an die Software weiter. Aus diesem Grund besteht hier die Möglichkeit, für die Startkarten und Formulare diesen Bereich an zu geben. Hierzu drucken Sie bitte das Justierblatt aus, welches eigentlich nur aus einem geraden Balken besteht. Anschließend messen sie den oberen und den unteren Rand auf dem Papier, der nicht bedruckt worden ist und geben die gemessenen Wert in Millimetern ein ... Diese Option bezieht sich auf den Ausdruck von Startkarten im Easywk-Format und soll erreichen, dass die Startkarten auf einer Seite alle die gleiche Größe haben.

Easywk-Startkarten ohne Linien drucken

Ist diese Option aktiviert, so werden auf die Easywk-Startkarten keine Linien gedruckt sondern ausschließlich der Text. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn beispielsweise mit einem langsamen Nadeldrucker gedruckt wird.

Wichtige Daten in Fettschrift drucken

Ist diese Option aktiviert, so werden auf der Startkarte die Wettkampf-, Lauf- und Bahnnummer sowie der Schwimmer- und Vereinsname in 12er Schrift und fett gedruckt, um diese Daten hervor zu heben. Ist die Option nicht aktiviert, werden alle Daten in der gleichen Schrift gedruckt.

Staffelteilnehmer ausgeben wenn vorhanden

Ist diese Option aktiviert, so werden Staffelteilnehmer, die zum Zeitpunkt des Startkartendrucks bereits zugewiesen sind, in den Bemerkungsbereich der Startkarte gedruckt.

Hinweis: Bei Verwendung von Startkarten auf Endlospapier muss der Druckertreiber vom Windows-Betriebssystem auf die entsprechende Papierlänge eingestellt werden, da ansonsten der Seitenvorschub nicht passt. Dies liegt nicht am Programm, sondern an dem entsprechenden Druckertreiber. Im Allgemeinen kann man die Papierlänge unter "Start->Einstellungen->Drucker" und dann "Eigenschaften->Papierformat" einstellen.

DSV-Punktetabelle

Die DSV-Punktetabelle beinhaltet die Zeiten, aus denen die Punktwertung entsprechend DSV errechnet werden. Dabei sind 1000 Punkte der jeweils gültige Weltrekord für den Gültigkeitszeitraum der Tabelle. Die DSV-Tabelle definiert dementsprechend für die Standard-Wettkampfstrecken die Zeiten, die 1000 Punkte ergeben. Die DSV-Tabelle kann bearbeitet und ausgegeben werden.

DSV-Tabelle, bearbeiten

An dieser Stelle werden die Zeiten der DSV-Tabelle eingegeben. Dabei wird für die vorgegebenen Strecken jeweils die Zeit eingegeben, die 1000 Punkten entspricht. Die Eingabe erfolgt getrennt nach Geschlechtern. Das aktive Geschlecht kann in der oberen Auswahlbox eingestellt werden.

Die Schaltfläche **OK** speichert alle Änderungen und schließt den Dialog. Die Schaltfläche **Abbrechen** verwirft alle Änderungen und schließt den Dialog. Die Schaltfläche **Übernehmen** speichert alle Änderungen, ohne den Dialog zu schließen.

DSV-Tabelle, ausgeben

Diese Funktion gibt die Zeiten der DSV-Tabelle aus, die zu 1000 Punkten führen. Die entsprechende Ausgabe ist eine Standardanzeige und kann gedruckt, gespeichert und nach Excel bzw. HTML exportiert werden.

Rekordtabellen

EasyDms bietet die Möglichkeit Rekordtabellen zu hinterlegen. Bei der Definition einer Veranstaltung ist es dann möglich, einzelne Rekorde im Meldeergebnis und im Protokoll anzuzeigen und bei der Ergebniseingabe zu überwachen. Mitgeliefert wird die Tabelle der Weltrekorde, der Europarekorde, der deutschen Rekorde und der deutschen Jahrgangrekorde. Zusätzlich kann jeder Anwender bis zu drei eigene Rekordtabellen hinterlegen.

Beim Überprüfen der Rekorde arbeitet EasyDms von oben nach unten, d.h. die eigene Rekordtabelle 3 wird nur noch überprüft, wenn die geschwommene Zeit nicht bereits ein Rekord aus einer der anderen Rekordtabellen ist.

Der prinzipielle Aufbau der Rekordtabellen ist stets der Gleiche. Zu jeder Tabelle gehört der Name der Rekordtabelle, der als freier Text eingegeben werden kann. Zusätzlich muss angegeben werden, welches Kürzel im Protokoll erscheinen soll, wenn es ein Rekord ist. Jede Rekordtabelle kann diverse Einträge von verschiedenen Strecken, Alterskombinationen, Bahnlängen usw. aufweisen. Alle Rekorde, die zu einer bestimmten Rekordkategorie (z.B. Europarekord) gehören, sollten in der selben Tabelle hinterlegt werden.

Innerhalb der Tabelle wird ein Rekord zunächst über die Strecke, das Geschlecht, das Alter, die Bahnlänge und die eigentliche Rekordzeit definiert. Die Angabe des Alters erfolgt in einem Altersbereich mit *Alter von* und *Alter bis*. Es ist darauf zu achten, dass diese Angabe keine Jahrgangsangabe ist, sondern eine Angabe des Alters in Jahren! Wird im *Alter von* eine Null eingegeben so gilt dies als "und älter". Wird im *Alter bis* eine Null eingegeben, so gilt dies als "und jünger". Werden beide Altersangaben mit Null belegt, so gilt der Rekord offen, also für jedes Alter. Der Eintrag in der Rekordtabelle wird ergänzt um den Namen des Rekordhalters, den Jahrgang des Rekordhalters und den Ort und das Datum, an dem der Rekord aufgestellt worden ist.

Die einzelnen Rekorde einer Rekordtabellen sind tabellenförmig unter einander aufgelistet.



Die Funktion **Neu** ermöglicht es, einen neuen Rekord anzulegen und in die Tabelle einzutragen.



Die Funktion **Bearbeiten** ermöglicht es, den Rekord zu verändern, der in der Tabelle aktuell markiert ist. Um einen Rekord in der Tabelle zu markieren, wird der gewünschte Rekord einfach angeklickt.



Die Funktion **Löschen** ermöglicht es, den Rekord zu entfernen, der in der Tabelle aktuell markiert ist. Um einen Rekord in der Tabelle zu markieren, wird der gewünschte Abschnitt einfach angeklickt.



Die Funktion **Liste drucken** gibt die aktuelle Rekordtabelle in einer Standardanzeige aus. Aus dieser Anzeige heraus kann die Rekordtabelle dann gedruckt und nach HTML und Excel exportiert werden.



Mit der Funktion **LENEX-Datei** kann eine Rekordtabelle eingelesen werden, die in einer Lenex-datei gespeichert ist. Solche Dateien finden sich beispielsweise für die deutschen Rekorde auf der Internetseite www.schwimmen.dsv.de. **Beim Einlesen der**

Rekorddatei werden nur die Rekorde überschrieben, die auch in der Datei gespeichert sind – Rekorde, die nicht in der eingelesenen Datei enthalten sind werden nicht verändert.



Mit der Funktion **Laden** kann eine Rekorrtabelle eingelesen werden, die im EasyDms-Format gespeichert ist. In der Regel handelt es sich dabei um Rekorrtabellen, die zuvor mit der Funktion Speichern abgespeichert worden sind. **Dateien, die mit dieser Funktion geladen werden, löschen zuvor alle Einträge in der Rekorrtabelle!**



Mit der Funktion **Aus Excel** kann eine Rekorrtabelle aus einer Excel-Datei eingelesen werden. Excel muss auf dem PC installiert sein. Beim Importieren kann angegeben werden, in welcher Spalte welche Daten sind. Die Anforderungen an die Excel-Datei sind im Anhang beschrieben. **Dateien, die mit dieser Funktion geladen werden, löschen zuvor alle Einträge in der Rekorrtabelle!**



Mit der Funktion **Speichern** kann die Rekorrtabelle an einer beliebigen Stelle unter einem beliebigen Namen gespeichert werden. Die Datei wird dabei im EasyDms-Format gespeichert und kann über die Funktion Laden wieder eingelesen werden.

Veranstaltungen

Alle Daten einer Veranstaltung werden grundsätzlich in einem Verzeichnis auf der Festplatte gespeichert. Dabei kann jedes Verzeichnis nur eine Veranstaltung beinhalten. Dies hat den Vorteil, dass Veranstaltungen einerseits sehr übersichtlich abgelegt werden können und andererseits das Übertragen auf einen anderen PC sehr einfach ist, da nur das entsprechende Verzeichnis kopiert werden muss. Es wird empfohlen, für jede Veranstaltung ein neues Verzeichnis zu erstellen und keine Veranstaltung direkt im Programmverzeichnis von EasyDms zu speichern. Es hat sich bewährt, die Veranstaltungsverzeichnisse als Unterverzeichnis des Programmverzeichnisses anzulegen.

Veranstaltung neu anlegen

Um eine neue Veranstaltung anzulegen, muss zunächst das Verzeichnis ausgewählt werden, in dem die Veranstaltung gespeichert werden soll. In dem entsprechenden Dialog ist es auch möglich, ein neues Verzeichnis anzulegen. Es ist nicht möglich, ein Verzeichnis auszuwählen, in dem bereits eine Veranstaltung gespeichert worden ist. Nach der Auswahl des Verzeichnisses, in dem die Veranstaltung gespeichert werden soll, öffnet sich automatisch der Dialog zum Bearbeiten der Veranstaltungsdaten.


Veranstaltung öffnen


Um eine bestehende Veranstaltung zu öffnen, wird das gewünschte Veranstaltungsverzeichnis ausgewählt. Es können dabei nur Verzeichnisse ausgewählt werden, in denen sich Veranstaltungsdaten befinden. Nach dem Öffnen lädt das Programm alle Daten der entsprechenden Veranstaltung. Neben dem Öffnen einer Veranstaltung über den entsprechenden Menüpunkt im Veranstaltungsmenü können Veranstaltungen auch durch eine Anwahl aus dem Menüpunkt Datei geöffnet werden. Im Menüpunkt Datei werden die letzten Veranstaltungen zur Auswahl angeboten – wenn sich die entsprechenden Daten noch auf diesem PC befinden.

Veranstaltungsdaten bearbeiten


Im Dialog zum Bearbeiten der Veranstaltungsdaten werden die Rahmenbedingungen einer Veranstaltung festgelegt. Der obere Teil dieses Dialogs beinhaltet die grundlegenden Daten wie z.B. den Veranstaltungsnamen, den Veranstalter, den Ausrichter, den Ort der Veranstaltung usw. Die Angabe von ... bis ... erwartet eine Datumseingabe. Hier wird hinterlegt, von welchem Datum bis zu welchem Datum die Veranstaltung statt findet. Handelt es sich um eine eintägige Veranstaltung, so ist in beiden Feldern das gleiche Datum einzutragen. Zusätzlich wird an dieser Stelle das Meldegeld pro Mannschaft in Euro angegeben.

Die Angabe, ob es sich um einen Vorkampf handelt, ist von entscheidender Bedeutung. Ist diese Option aktiviert, so wird die Bahnverteilung rollierend gesetzt. Ist diese Option nicht aktiviert, so behalten die Mannschaften die Bahn, die ihnen zugewiesen worden ist.

 Die Funktion **OK** speichert alle Änderungen in allen Bereichen und schließt anschließend das Dialogfenster. Sollte es beim Speichern zu einem Fehler kommen, erscheint eine Fehlermeldung und der Dialog bleibt offen.

 Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Änderungen in allen Bereichen. Der Dialog mit den Druckeinstellungen bleibt jedoch geöffnet, so dass die Daten weiter bearbeitet werden können.

 Die Funktion **Abbrechen** verwirft alle Änderungen seit dem letzten Speichern und schließt den Dialog. Je nach Programmeinstellung wird bei geänderten Daten zunächst nachgefragt, ob die Änderungen wirklich verworfen werden sollen.

 Die Funktion **Hilfe** ruft die Onlinehilfe zu diesem Dialog auf.

Der untere Teil des Dialogs zum Bearbeiten von Veranstaltungsdaten besteht aus verschiedenen Registerkarte, die Angaben zu bestimmten Bereich der Veranstaltung beinhalten.

Wettkampfbecken

Im Bereich des Wettkampfbeckens werden Angaben zu dem Schwimmbecken gemacht, in dem die Veranstaltung statt finden soll. Die meisten Angaben in diesem Bereich erklären sich von alleine und werden vor allem von der Wettkampfbestimmung gefordert.

Eine besondere Bedeutung hat die Einstellung *Erste Bahn*. Hiermit kann die erste Bahnnummer festgelegt werden. Damit ist es beispielsweise möglich, in einem Becken mit 10 Bahnen nur auf 8 Bahnen zu schwimmen. Wird die erste Bahn nicht auf 1 gesetzt, so verwendet das Programm als niedrigste Bahnnummer die angegebene Bahn und trotzdem die eingestellte Anzahl an Bahnen. Soll also in einem 10-Bahnen-Becken nur auf 8 Bahnen geschwommen werden (nämlich auf den Bahnen 2 bis 9), so wird die Anzahl der Bahnen auf 8 und die erste Bahn auf 2 gestellt.

Mit der Einstellung *Eingabe von 50m-Zwischenzeiten erlauben* wird es ermöglicht, in der Ergebniseingabe auch 50m-Zwischenzeiten einzugeben. Wenn diese Einstellung nicht aktiviert ist, dann werden bei der Ergebniseingabe nur die von der WB geforderten 100m-Zwischenzeiten abgefragt.

Mit der Einstellung *Nur 100m-Zwischenzeiten im Protokoll, auch wenn 50m-Zeiten vorhanden* sind kann die Ausgabe von 50m-Zwischenzeiten beeinflusst werden. Ist diese Einstellung aktiviert, dann werden im Protokoll nur 100m-Zwischenzeiten angezeigt – auch wenn beispielsweise aus einer Zeitmessanlage oder aufgrund der Eingabe 50m-Zwischenzeiten vorhanden sind. Ist diese Einstellung nicht aktiviert, werden alle vorhandenen Zwischenzeiten ins Protokoll gedruckt.

Ist die Einstellung *Bei mehreren Läufen die Bahnen nur innerhalb eines Laufes rotieren* aktiviert, werden die Bahnen beim Setzen des Meldeergebnisses nur innerhalb eines Laufes rotiert, d.h. jeder Lauf rotiert in sich. Ist die Option nicht aktiviert, werden die Bahnen über die Läufe hinweg rotiert.

Ausrichterdaten / Meldeanschrift

In diesem Bereich werden die Daten des Ansprechpartners beim Ausrichter bzw. Die Meldeanschrift hinterlegt. Die Daten werden vom Programm selber nicht benötigt, erscheinen aber in den verschiedenen Dateien im DSV-Format. In der Wettkampfdefinitionsliste im DSV-Format werden die hier eingegebenen Kontaktdaten als Meldeanschrift eingetragen, in den Wettkampfergebnislisten und Vereinsergebnislisten im DSV-Format werden diese Daten als Ansprechpartner beim Ausrichter angegeben. Eine Eingabe der Daten ist empfehlenswert, da vor allem die Programme zur Bestzeitenverwaltung so eine automatische Meldung ermöglichen. Die Angabe *Ausschreibung im Internet* ermöglicht es, eine Internetadresse anzugeben, auf der die Ausschreibung gefunden werden kann.

Adresse der Schwimmhalle

In diesem Bereich wird die Adresse der Schwimmhalle hinterlegt. Die Daten werden vom Programm selber nicht benötigt, erscheinen aber in den verschiedenen Dateien im DSV-Format. Eine Eingabe der Daten ist empfehlenswert, da vor allem die Programme zur Bestzeitenverwaltung so eine Übertragung der genauen Badadresse ermöglichen.

Abschnittsdaten

Im Bereich der Abschnittsdaten sind die Daten der verschiedenen Abschnitte hinterlegt. Zu diesem Daten zählen unter anderem das Datum des Abschnitts sowie die Uhrzeiten von Einlass, Einschwimmen, Kampfrichtersitzung und Beginn. Außerdem ist es in den Abschnittsdaten möglich, vorzugeben, dass die eingegebenen Daten keine echte Uhrzeit sind, sondern eine Angabe von Stunden:Minuten nach Ende des vorherigen Abschnitts. Soll der zweite Abschnitt 90 Minuten nach Ende des ersten Abschnitts stattfinden, so wird im zweiten Abschnitt die *Art der Zeitangabe* auf *hh:nn nach dem vorherigen Abschnitt* gestellt und für den Beginn 01:30 eingetragen.

Die Abschnittsdaten sind in Tabellenform aufgelistet und können über entsprechende Funktionen verändert werden:



Die Funktion **Neuer Abschnitt** ermöglicht es, einen neuen Abschnitt anzulegen und in die Tabelle einzutragen.



Die Funktion **Abschnitt bearbeiten** ermöglicht es, den Abschnitt zu verändern, der in der Tabelle der Abschnitte aktuell markiert ist. Um einen Abschnitt in der Tabelle zu markieren, wird der gewünschte Abschnitt einfach angeklickt.



Die Funktion **Abschnitt löschen** ermöglicht es, den Abschnitt zu entfernen, der in der Tabelle der Abschnitte aktuell markiert ist. Um einen Abschnitt in der Tabelle zu markieren, wird der gewünschte Abschnitt einfach angeklickt.

Rekorde

In der Registerkarte Rekorde wird festgelegt, welche Rekorde bei der Veranstaltung überwacht werden sollen und welche Rekorde im Meldeergebnis / Protokoll angezeigt werden. Dabei können grundsätzlich nur Rekorde angezeigt werden, die auch überwacht werden. Neben den Standardrekorden (Weltrekord, Europarekord, Deutscher Rekord, Deutscher Altersklassenrekord) können noch 3 eigene Rekordtabellen überwacht werden.

Die Rekordtabellen können im Menü Datei – Rekordtabellen bearbeitet werden.

Veranstaltung anzeigen

Die Funktion zum Anzeigen einer Veranstaltung listet die grundlegenden Veranstaltungsdaten auf. Es handelt sich dabei um eine Standardanzeige, die gedruckt und nach HTML und Excel exportiert werden kann.

Veranstaltung – Rahmen speichern

Mit dieser Funktion kann der Veranstaltungsrahmen bestehend aus den Grunddaten, den Abschnittsdaten, der Wettkampffolge, den Pflichtzeiten, den Wertungsklassen und allen Mehrkampfkonfigurationen in einem anderen Verzeichnis gespeichert werden. Es werden also alle Daten ausser Vereinsdaten, Teilnehmerdaten, Meldungen und Ergebnissen in einer neuen Veranstaltung gespeichert. Diese neue Veranstaltung wird dann automatisch geöffnet.

Diese Funktion ist vor allem dann sinnvoll, wenn Veranstaltungen jedes Jahr in der gleichen Weise wieder durchgeführt werden. In einem solchen Fall öffnet man einfach die Veranstaltung des letzten Jahres und speichert den Rahmen als neue Veranstaltung. Anschließend benutzt man die Funktion “um ein Jahr altern”, um die Jahresangaben automatisch anzupassen.

Wettkampffolge

Die Wettkampffolge gehört zu den Grunddaten einer Veranstaltung und gibt an, in welcher Reihenfolge die einzelnen Wettkämpfe geschwommen werden. Da bei einer DMS die Wettkampffolge feststeht, kann sie nicht verändert werden.

Wettkampffolge erzeugen

Mit dieser Funktion wird die Wettkampffolge erzeugt und die im Programm notwendigen Dateien werden angelegt. Der Aufruf ist eigentlich nur einmal beim Anlegen einer Veranstaltung notwendig. Wird die Funktion ein weiteres Mal aufgerufen, so erscheint eine Abfrage, ob dies wirklich gewollt ist. Beim erneuten Erzeugen einer vorhandenen Wettkampffolge wird die alte Wettkampffolge sowie alle eventuell bereits vorgenommenen Bahnverteilungen gelöscht!

Wettkampffolge anzeigen

Mit diesen Funktionen kann die Wettkampffolge angezeigt und aus der Anzeige heraus gedruckt und nach HTML und MS Excel exportiert werden. Es kann die reine Wettkampffolge nach Abschnitten sortiert angezeigt werden oder die einzelnen Definitionen der Wettkampffolge.

Wettkampfdefinitionsdatei im DSV-Format

Im Menüpunkt Veranstaltungen – Dateien kann eine Wettkampfdefinitionsdatei im DSV-Format erstellt werden. Diese Datei ist im DSV-Standard geregelt und beinhaltet sozusagen die Ausschreibung der Veranstaltung bestehend aus den Grunddaten, der Wettkampffolge, den zugelassenen Jahrgängen und den Pflichtzeiten. Diese Datei dient vor allem den Datenaustausch zwischen verschiedenen Schwimmprogrammen und wird von den Anwendern von Bestzeitenverwaltungen genutzt. Stellt eine Ausrichter eine Wettkampfdefinitionsdatei im DSV-Format zur Verfügung, so müssen die Anwender von Bestzeitenverwaltungen den Veranstaltungsrahmen nicht manuell eingeben, sondern können einfach die entsprechende Datei einlesen. Es ist durchaus empfehlenswert, diese Datei zur Verfügung zu stellen, z.B. auf einer Internetseite.

Beim Anwählen dieser Funktion muss das Verzeichnis ausgewählt werden, in dem die Datei gespeichert werden soll. Der Dateiname ergibt sich automatisch anhand der Regeln des DSV-Formats.

Mannschaften

EasyDms arbeitet im Gegensatz zu EasyWk nicht mit Vereinen sondern mit Mannschaften. Innerhalb der Mannschaftsdaten wird dann der Vereinsname hinterlegt. Die Mannschaften sind die grundlegende Basis des Programms. Hieraus wird auch das Meldeergebnis erstellt.

Mannschaften bearbeiten

Der Dialog zum Bearbeiten der Mannschaftsdaten gibt die Möglichkeit, Mannschaften neu anzulegen oder die Daten zu bearbeiten. Der Dialog listet die grundlegenden Daten einer Mannschaft auf. Hierzu zählen neben dem Namen auch das Startrecht (Verein), die Zugehörigkeit zum Landesverband, die DSV-Vereins-ID und die Kennung des Fina-Landes (GER für Deutschland). Zusätzlich muss das Geschlecht der Mannschaft angegeben werden. Die Vorkampfpunkte sind nur notwendig, wenn es sich um eine Rückrunde handelt.

Die Option im *falschen Geschlecht melden* gibt die Möglichkeit, dass eine Mannschaft im falschen Geschlecht ins Meldeergebnis einsortiert wird. Die Wertung erfolgt aber immer im korrekten Geschlecht. Damit ist es beispielsweise möglich, dass in einem 5 Bahnen Bad 6 weibliche und 4 männliche Mannschaften starten. In einem solchen Fall wird eine weibliche Mannschaft im falschen Geschlecht gemeldet und schwimmt dann nicht in den weiblichen sondern in den männlichen Wettkämpfen.



Die Funktion **OK** speichert alle Änderungen in den Vereinsdaten und schließt anschließend das Dialogfenster. Sollte es beim Speichern zu einem Fehler kommen, erscheint eine Fehlermeldung und der Dialog bleibt offen.



Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Änderungen in den Vereinsdaten. Der Dialog bleibt jedoch geöffnet, so dass die Daten weiter bearbeitet werden können.



Die Funktion **Abbrechen** verwirft alle Änderungen seit dem letzten Speichern und schließt den Dialog. Je nach Programmeinstellung wird bei geänderten Daten zunächst nachgefragt, ob die Änderungen wirklich verworfen werden sollen.



Die Funktion **Neu** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Vereinsdaten und legt einen neuen Verein an.



Die Funktion **/<** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Vereinsdaten und wechselt zum ersten Verein.



Die Funktion **<<** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Vereinsdaten und wechselt zum vorherigen Verein.



Die Funktion **>>** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Vereinsdaten und wechselt zum nächsten Verein.



Die Funktion **>/** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Vereinsdaten und wechselt zum letzten Verein.



Mit der Funktion **Kopieren** können die Daten des Ansprechpartners, das Startrecht, die DSV-Vereins-Id und die LSV-Zuordnung aus einer anderen Mannschaft, die ausgewählt werden muss, übernommen werden. Damit entfallen unnötige Eingaben, wenn ein Verein zwei Mannschaften meldet.

Ansprechpartner

In der Registerkarte Ansprechpartner sind die Daten des Ansprechpartners des Vereins hinterlegt. Hierzu zählen neben dem Namen auch die Adresse, die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse. Ist eine E-Mail-Adresse angegeben, so können für diesen Verein die Funktionen zum automatischen Versenden von E-Mails verwendet werden. Im E-Mail-Feld können mehrere Adressen durch Semikolon getrennt eingegeben werden. Ist dies der Fall wird beim Versenden der E-Mail an jede Adresse eine Mail gesendet.

Teilnehmer

In der Registerkarte Teilnehmer sind alle Teilnehmer hinterlegt, die diesem Verein zugeordnet sind. Dabei werden die Teilnehmer in einer Tabelle aufgelistet.



Mit der Funktion **Neuer Teilnehmer** kann an dieser Stelle ein Teilnehmer angelegt werden, der dem angezeigten Verein zugeordnet wird.



Mit der Funktion **Teilnehmer bearbeiten** kann der Teilnehmer, der in der Tabelle aktuell markiert ist, bearbeitet werden. Um einen Teilnehmer in der Tabelle zu markieren, wird er einfach angeklickt.



Mit der Funktion **Teilnehmer löschen** kann der Teilnehmer, der in der Tabelle aktuell markiert ist, gelöscht werden. Dabei werden auch alle Meldungen des entsprechenden Teilnehmers gelöscht. Um einen Teilnehmer in der Tabelle zu markieren, wird er einfach angeklickt.



Mit der Funktion **Liste drucken** kann die Teilnehmerliste des Vereins gedruckt werden. Sie wird dabei zunächst in einer Standardanzeige angezeigt und wird von dort aus gedruckt.



Mit der Funktion **DSV-Datei** kann eine Meldedatei im DSV-Format eingelesen werden. Hierbei werden dann nicht nur die Teilnehmerdaten aus der Datei übernommen sondern auch die entsprechende Zuweisung der Teilnehmer auf die verschiedenen Strecken. Ebenfalls übernommen werden der Ansprechpartner, das Startrecht, die DSV-Vereins-Id und die Fina-Kennung. Der Mannschaftsname und das Geschlecht der Mannschaft bleiben unverändert.



Mit der Funktion **Teilnehmer aus CSV** kann für diese Mannschaft eine Schwimmerliste aus einer CSV-Datei eingelesen werden. Die CSV-Datei muss das Format "Name;Vorname;Jahrgang;M/F;DsvId;" haben und die erste Zeile der Datei wird nicht eingelesen. Beim Einlesen werden Schwimmer, die bereits vorhanden sind, übersprungen. Fehlerhafte Zeilen werden angezeigt

Listen aus den Mannschaftsdaten

Unter dem Menüpunkt Meldungen – Mannschaften – Listen können verschiedene Listen aus den Mannschaftsdaten angezeigt und gedruckt werden. Es handelt sich dabei um eine Standardanzeige, die neben dem Druck auch den Export nach HTML und MS Excel erlaubt.

Mannschaft löschen

Diese Funktion löscht eine ausgewählte Mannschaft aus dem Datenbestand. Dabei werden auch alle zu dieser Mannschaft eingegebenen Teilnehmer und Wettkampfdaten (z.B. Ergebnisse) gelöscht. Das Löschen kann nicht rückgängig gemacht werden.









Teilnehmer

Teilnehmer bearbeiten

Beim Bearbeiten der Teilnehmer muss zunächst die gewünschte Mannschaft ausgewählt werden. Während der Bearbeitung werden dann nur die Teilnehmer der ausgewählten Mannschaft zum Bearbeiten zur Verfügung gestellt.

Im oberen Bildteil befinden sich die Teilnehmerdaten bestehend aus dem Namen, dem Vornamen, der DSV-Registriernummer, dem Jahrgang, dem Geschlecht und dem Verein. Diese Daten können verändert werden. Änderungen beziehen sich auf alle Strecken des Teilnehmers, d.h. eventuelle Namensänderungen müssen nur einmal an dieser Stelle vorgenommen werden und sind dann für alle Ergebnisse gültig! Beim Ändern des Geschlechts oder des Jahrgangs überprüft das Programm nicht, ob der Teilnehmer in den gemeldeten Wettkämpfen noch startberechtigt ist!

Die Mannschaftszugehörigkeit kann nur aus den für die Veranstaltung angelegten Mannschaften ausgewählt werden.

-  Die Funktion **OK** speichert alle Änderungen in den Teilnehmerdaten und schließt anschließend das Dialogfenster. Sollte es beim Speichern zu einem Fehler kommen, erscheint eine Fehlermeldung und der Dialog bleibt offen.
-  Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Änderungen in den Teilnehmerdaten. Der Dialog bleibt jedoch geöffnet, so dass die Daten weiter bearbeitet werden können.
-  Die Funktion **Abbrechen** verwirft alle Änderungen seit dem letzten Speichern und schließt den Dialog. Je nach Programmeinstellung wird bei geänderten Daten zunächst nachgefragt, ob die Änderungen wirklich verworfen werden sollen.
-  Die Funktion **Neu** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Teilnehmerdaten und legt einen neuen Teilnehmer an.
-  Die Funktion **/<** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Teilnehmerdaten und wechselt zum ersten Teilnehmer der ausgewählten Mannschaft.
-  Die Funktion **<<** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Teilnehmerdaten und wechselt zum vorherigen Teilnehmer der ausgewählten Mannschaft.
-  Die Funktion **>>** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Teilnehmerdaten und wechselt zum nächsten Teilnehmer der ausgewählten Mannschaft.
-  Die Funktion **>/** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Teilnehmerdaten und wechselt zum letzten Teilnehmer der ausgewählten Mannschaft.

Registerkarte Adresse

In der Registerkarte Adresse kann die Anschrift des Teilnehmers eingetragen werden. Diese Angabe wird in der Regel nicht benötigt. Schwimmt der Teilnehmer einen Rekord und soll ein Rekordformular ausgedruckt werden, so wird auf die Rekordanmeldung eine hier eingetragene Adresse automatisch eingetragen. Die Rekordanmeldung ist die einzige Stelle im Programm, in der die Adresse eines Teilnehmers verwendet wird!










Listen aus den Teilnehmerdaten

Teilnehmerlisten können entweder für eine Mannschaft oder für alle Mannschaften ausgegeben werden. Es handelt sich um eine Standardanzeige, die gedruckt und nach HTML oder MS Excel exportiert werden kann. Aufgelistet wird, nach Mannschaften sortiert, der Name, der Jahrgang und die DSV-ID der angelegten Schwimmer.

Teilnehmer zuweisen

Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit, die gemeldeten Teilnehmer einer Mannschaft auf die verschiedenen Strecken zu verteilen, so dass bei der Ergebniseingabe für diese Mannschaft bereits ein Teilnehmer eingetragen ist. Dabei kann ein bereits angelegter Teilnehmer ausgewählt werden oder ein neuer Teilnehmer direkt eingegeben werden. Neu eingegebene Teilnehmer werden automatisch in den Teilnehmerdaten gespeichert. Selbstverständlich kann diese Zuweisung während der Ergebniseingabe verändert werden.

Der Dialog listet die zur Verfügung stehenden Strecken untereinander auf. Die beiden Abschnitte sind in Registerkarte untergebracht. Für jede Strecke ist die Angabe des Namens, des Jahrgangs und der DSV-ID des Schwimmers notwendig. Wird ein Schwimmer aus der Liste der bestehenden Schwimmer ausgewählt, werden der Jahrgang und die DSV-ID automatisch eingetragen.

-  Die Funktion **OK** speichert alle Änderungen in der Zuweisung und schließt anschließend das Dialogfenster. Sollte es beim Speichern zu einem Fehler kommen, erscheint eine Fehlermeldung und der Dialog bleibt offen.
-  Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Änderungen in der Zuweisung. Der Dialog bleibt jedoch geöffnet, so dass die Daten weiter bearbeitet werden können.
-  Die Funktion **Abbrechen** verwirft alle Änderungen seit dem letzten Speichern und schließt den Dialog. Je nach Programmeinstellung wird bei geänderten Daten zunächst nachgefragt, ob die Änderungen wirklich verworfen werden sollen.
-  Die Funktion **Mannschaft auswählen** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Zuweisung und ermöglicht die Auswahl der nächsten zu bearbeitenden Mannschaft.
-  Die Funktion **</** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Zuweisung und wechselt zur ersten Mannschaft.
-  Die Funktion **<<** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Zuweisung und wechselt zur vorherigen Mannschaft.
-  Die Funktion **>>** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Zuweisung und wechselt zur nächsten Mannschaft.
-  Die Funktion **>/** speichert die bisherigen Änderungen innerhalb der Zuweisung und wechselt zur letzten Mannschaft.
-  Mit der Funktion **DSV-Datei** kann eine Meldedatei im DSV-Format eingelesen werden. Hierbei wird die entsprechende Zuweisung der Teilnehmer auf die verschiedenen Strecken aus der angewählten Meldedatei übernommen.

Meldeergebnis

Meldeergebnis erstellen

Beim Erstellen des Meldeergebnisses werden die Mannschaften auf die Bahnen verteilt. Die Bahnverteilung erfolgt rollierend.

Wird ein bereits erstelltes Meldeergebnis erneut erstellt, so werden eventuell eingegebene Ergebnisse gelöscht! Beim Erstellen des Meldeergebnisses bleiben bereits zugewiesene Teilnehmer aber grundsätzlich erhalten.

Es gibt zwei Arten, das Meldeergebnis zu erstellen. Dabei geht es grundsätzlich darum, wie der erste Wettkampf (Wettkampf 1 bei den weiblichen Mannschaften, Wettkampf 2 bei den männlichen Mannschaften) gesetzt wird. Die restlichen Wettkämpfe ergeben sich dann aus der Vorgabe, ob rollierend oder mit fester Bahnzuteilung gearbeitet wird.

Nach Vorkampfpunkten erstellen

In dieser Variante wird der jeweils erste Wettkampf anhand der eingetragenen Vorkampfpunkte gesetzt. Die Mannschaft mit der höchsten Vorkampfpunktzahl erhält die Mittelbahn, die Mannschaft mit der geringsten Vorkampfpunktzahl die Außenbahn. Bei Mannschaften mit gleicher Vorkampfpunktzahl entscheidet das Zufallsprinzip.

Wk1 & Wk2 manuell setzen

In diesem Fall wird der jeweils erste Wettkampf (Wettkampf 1 bei den weiblichen Mannschaften, Wettkampf 2 bei den männlichen Mannschaften) manuell gesetzt. Es erscheint ein Dialog, in dem alle Mannschaften entsprechend aufgelistet sind. Durch einen Doppelklick auf eine Mannschaft oder durch einfaches Markieren der Mannschaft und die Funktion Bearbeiten kann für diese Mannschaft der Lauf und die Bahn eingegeben werden.

Wird der Dialog mit **OK** beendet, wird die Bahnverteilung für Wettkampf 1 und 2 übernommen und das Meldeergebnis wird erstellt. Wird der Dialog mit **Abbrechen** beendet, wird kein Meldeergebnis erstellt.

Meldeergebnis anzeigen

Diese Funktion zeigt das Meldeergebnis für einen Wettkampf, einen Abschnitt oder für die gesamte Veranstaltung an. Das Meldeergebnis wird in einem Fenster angezeigt. Von dort aus kann das Meldeergebnis gedruckt oder als Datei gespeichert werden. Die Formatierungsvorschriften für den Druck werden in der Anzeige nicht berücksichtigt. Dadurch unterscheiden sich die angezeigte und die gedruckte Form in ihrem optischen Erscheinungsbild.

Hinweis: *Das Meldeergebnis wird vor dem Anzeigen NICHT neu erstellt. Wurden nach dem letzten Erstellen noch Änderungen vorgenommen, so muss das Meldeergebnis zunächst neu erstellt werden !*

Sind für eine Mannschaft bereits Schwimmer zugewiesen, so werden diese im Meldeergebnis aufgeführt. Sind keine Schwimmer zugewiesen, wird nur der Mannschaftsname angezeigt.

Das komplette Meldeergebnis beginnt mit einer Kopfzeile aus der die Veranstaltungsdaten, Beckenbeschreibung usw. hervorgehen, gefolgt von der Liste der teilnehmenden Mannschaften und zeigt dann das Meldeergebnis der gesamten Veranstaltung.

Meldeergebnis manuell ändern

Mit diesem Dialog kann das Meldeergebnis manuell geändert werden. Hierbei wird das Meldeergebnis von einem Wettkampf in einer Tabelle dargestellt. Einzelne Einträge können verändert werden, in dem der entsprechende Eintrag in der Tabelle einfach angeklickt wird.



Mit der Funktion **Einfügen** kann eine Mannschaft in den angezeigten Wettkampf eingefügt werden.



Mit der Funktion **Bearbeiten** kann die Mannschaft, die in der Tabelle aktuell markiert ist, verändert werden. Dabei können der Lauf und die Bahn verändert werden.



Mit der Funktion **Löschen** kann die Mannschaft, die in der Tabelle aktuell markiert ist, gelöscht werden.



Mit der Funktion **Liste drucken** kann das Meldeergebnis des angezeigten Wettkampfs in der Form, wie es in der Tabelle angezeigt wird ausgegeben werden.



Mit der Funktion **OK** wird die Änderungen am Meldeergebnis gespeichert und der Dialog wird geschlossen.



Mit der Funktion **Abbrechen** werden alle Änderungen seit dem letzten Speichern verworfen und der Dialog wird geschlossen



Mit der Funktion **Übernehmen** werden alle Änderungen am Meldeergebnis gespeichert, der Dialog bleibt offen.



Die Funktion **<** wechselt zum ersten Wettkampf.



Die Funktion **<<** wechselt zum vorherigen Wettkampf.



Die Funktion **>>** wechselt zum nächsten Wettkampf.



Die Funktion **>** wechselt zum letzten Wettkampf.

Startkarten

Startkarten können grundsätzlich auf verschiedene Arten gedruckt werden.

Startkarten für einen Wettkampf, Abschnitt oder die Veranstaltung

Je nach Anwahl muss zunächst der gewünschte Abschnitt oder der gewünschte Wettkampf ausgewählt werden. Anschließend werden die weiteren Vorgaben für den Startkartendruck gemacht.

Mit der *Sortierreihenfolge der Startkarten* wird vorgegeben, in welcher Reihenfolge die Startkarten gedruckt werden. Mit der Angabe *von Bahn xxx bis Bahn xxx* kann der Druck der Startkarten auf die angegebenen Bahnen beschränkt werden. Im Bereich *Layout der Startkarten* kann vorgegeben werden, welche Art von Startkarten gedruckt werden sollen und wenn die Einstellung *Startkarten für leere Bahnen drucken* aktiv ist, dann werden auch für die Bahnen Startkarten gedruckt, für die keine Teilnehmer gemeldet sind.

Wird dieser Dialog mit **OK** bestätigt, dann werden die Startkarten gedruckt, wird der Dialog mit **Abbrechen** beendet, dann wird der Startkartendruck abgebrochen.

Mögliche Sortierreihenfolgen für den Startkartendruck:

Nach Wettkampf, Lauf und Bahn

Bei dieser Sortierreihenfolge werden die Startkarten nach Wettkampf, Lauf und Bahn sortiert. Die erste Startkarte ist die Startkarte des ersten Wettkampfes, erster Lauf und erste zu druckende Bahn, die zweite Startkarte ist die Startkarte des ersten Wettkampfes, erster Lauf, zweite zu druckende Bahn usw. Die letzte Startkarte ist die Startkarte des letzten Wettkampfes, letzter Lauf, letzte zu druckende Bahn.

Nach Wettkampf, Lauf und Bahn invertiert

Bei dieser Sortierreihenfolge werden die Startkarten nach Wettkampf, Lauf und Bahn umgekehrt sortiert. Die erste Startkarte ist die Startkarte des letzten Wettkampfes, letzter Lauf und letzte zu druckende Bahn, die zweite Startkarte ist die Startkarte des letzten Wettkampfes, letzter Lauf, vorletzte zu druckende Bahn usw. Die letzte Startkarte ist die Startkarte des ersten Wettkampfes, erster Lauf, erste zu druckende Bahn.

Nach Bahnen

Bei dieser Sortierreihenfolge werden die Startkarten zunächst nach Bahnen, dann nach Wettkampf und Lauf sortiert. Die erste Startkarte ist die erste zu druckende Bahn, erster Wettkampf, erster Lauf. Die zweite Startkarte ist die erste zu druckende Bahn, erster Wettkampf, zweiter Lauf usw. Die letzte Startkarte ist die letzte zu druckende Bahn, letzter Wettkampf, letzter Lauf.

Nach Bahnen invertiert

Bei dieser Sortierreihenfolge werden die Startkarten nach Bahnen, dann nach Wettkampf und Lauf in umgekehrter Reihenfolge gedruckt. Die erste Startkarte ist die letzte zu druckende Bahn, letzter Wettkampf, letzter Lauf. Die zweite Startkarte ist die letzte zu druckende Bahn, letzter Wettkampf, vorletzter Lauf. Die letzte zu druckende Startkarte ist die erste zu druckende Bahn, erster Wettkampf, erster Lauf.

Mögliche Layouts für Startkarten

Es gibt zwei Varianten für das EasyWk-Layout. Dabei werden alle Daten auf die Startkarte gedruckt und es werden immer drei Startkarten pro Seite gedruckt. Die beiden Varianten unterscheiden sich durch die Anordnung der Daten auf der Startkarte. Beim Layout Startkarten auf DSV-Vordrucken geht das Programm davon aus, dass der Ausdruck auf den Vordrucken des DSV erfolgen soll. Diese Vordrucken liegen ebenfalls als DIN-A4-Format vor und EasyWk druckt lediglich die Daten auf die Vordrucke.

Der Startkartendruck kann auch noch durch die Einstellungen der Startkarten beeinflusst werden.

Stapelweise

Beim stapelweisen Ausdruck von Startkarten werden nur die Startkarten für eine Bahn gedruckt. Die Startkarten sind so auf dem Papier verteilt, dass der gesamte Papierstapel nach dem Ausdruck zweimal geschnitten werden muss und anschließend der oberste Stapel einfach auf den mittleren Stapel und dann auf den untersten Stapel gelegt werden kann.

Bei der Anwahl muss angegeben werden, welches Layout verwendet werden soll. Zusätzlich wird angegebene von welchem Wettkampf bis zu welchem Wettkampf und welche Bahn gedruckt werden soll. Optional kann vorgegeben werden, dass auch für leere Bahnen Startkarten gedruckt werden.

Kampfgericht

Kampfgericht bearbeiten

Der Dialog zum Bearbeiten des Kampfgerichts befindet sich im Menü Protokoll – Kampfgericht. In diesem Dialog wird das Kampfgericht abschnittsweise eingegeben. Jede Kampfgerichtposition kann mit dem Namen des Kampfrichters und dem Verein versehen werden. Positionen, bei denen weder im Namen noch im Verein etwas angegeben worden ist, werden beim Ausdruck nicht aufgeführt.

-  Mit der Funktion **OK** werden alle Änderungen im Kampfgericht gespeichert und der Dialog wird geschlossen.
-  Mit der Funktion **Übernehmen** werden alle Änderung im Kampfgericht gespeichert, der Dialog wird aber nicht geschlossen.
-  Mit der Funktion **Abbrechen** werden alle Änderungen seit dem letzten Speichern verworfen und der Dialog wird geschlossen.
-  Mit der Funktion **Abs-I** werden alle Änderungen am aktuell angezeigten Kampfgericht gespeichert und die Bearbeitung wechselt in das Kampfgericht des vorherigen Abschnitts.
-  Mit der Funktion **Abs+I** werden alle Änderungen am aktuell angezeigten Kampfgericht gespeichert und die Bearbeitung wechselt in das Kampfgericht des nächsten Abschnitts.
-  Mit der Funktion **Drucken** kann das Kampfgericht des aktuell angezeigten Abschnitts auf dem Drucker ausgegeben werden.
-  Mit der Funktion **Kopieren aus** kann das Kampfgericht eines anderen Abschnitts in den aktuell angezeigten Abschnitt kopiert werden. Dabei muss der Abschnitt ausgewählt werden. Alle Kampfrichter aus dem ausgewählten Abschnitt werden dann in den aktuellen Abschnitt kopiert.
-  Mit der Funktion **Bemerkung** kann eine allgemeine Bemerkung zum aktuell angezeigten Kampfgericht verfasst werden. Diese Bemerkung wird bei der Ausgabe an das Ende des Kampfgerichts gestellt.
-  Mit der Funktion **Anzeigeoptionen** kann die Anzeige des Kampfgerichts beeinflusst werden. Hier kann beispielsweise festgelegt werden, dass die Position Schiedsrichter und Starter ohne den Zusatz “männlich / weiblich” ausgegeben werden (weil beispielsweise nur ein Schiedsrichter vorhanden ist). Außerdem kann hier die Überschrift für die Spalten “Name des Kampfrichters” und “Verein des Kampfrichters” festgelegt werden.

Kampfgericht ausgeben

Mit dieser Funktion kann das Kampfgericht für einen Abschnitt als Standardanzeige angezeigt und dann gedruckt und nach HTML und MS Excel exportiert werden. Der gewünschte Abschnitt muss angegeben werden.

Ergebnisse

Die Ergebnisse können auf verschiedene Weise eingegeben werden. Welche Eingabeart gewählt wird ist nicht relevant und richtet sich nur nach den Bedürfnissen des Anwenders.

Nach Lauf & Bahn

Bei der Ergebnisseingabe nach Lauf und Bahn ist immer genau ein Ergebniss auf dem Bildschirm. Die Reihenfolge, in der die Ergebnisse innerhalb eines Wettkampfes angezeigt werden richtet sich nach dem Meldeergebnis (niedrigster Lauf, niedrigste Bahn zuerst). Bei dieser Art der Ergebnisseingabe kann auch der Teilnehmer, der gestartet ist, direkt ausgewählt oder eingegeben werden. Daher ist diese Ergebnisseingabe besonders geeignet, wenn noch keine Teilnehmer zugewiesen worden sind.

Im oberen Teil des Dialogs finden sich die Angaben zum Teilnehmer. Er kann aus der Liste der bestehenden Teilnehmer ausgewählt oder direkt eingegeben werden. Darunter befindet sich das Feld für die Endzeit und das Feld für eine Bemerkung.

Bei Strecken über 100 Meter (Ausnahme: 200 m Lagen) erscheint nach dem Verlassen der Endzeit (*ENTER* oder *TAB* in der Endzeit) die Möglichkeit, die Zwischenzeiten einzugeben. Um Zwischenzeiten zu ändern muss in dem entsprechenden Endzeitfeld *ENTER* oder *TAB* gedrückt werden.

Das Zusatzfeld dient zur Eingabe von Wertungskriterien, die im einzelnen folgende Bedeutung haben können:

Eine Zahl zwischen 1 und 9 gibt Auskunft über die Platzierung der **Zielrichter**.

Ein "A" bedeutet **abgemeldet**

Ein "D" steht für eine Disqualifikation und öffnet nach der Eingabe einen zusätzlichen Dialog, der es ermöglicht, die **Disqualifikation** genauer zu beschreiben.

Ein "U" steht für **Aufgeben**.

Ein "K" für **Ausser Konkurrenz**

Ein "H" für **Handzeit**

Ein "W" für einen neuen Weltrekord

Ein "E" für einen neuen Europarekord

Ein "R" für einen neuen deutschen Rekord

Ein "L" für einen neuen deutschen Altersklassenrekord

Ein „I“ steht für einen Rekord entsprechend der ersten eigenen Rekordtabelle

Ein „G“ steht für einen Rekord entsprechend der zweiten eigenen Rekordtabelle

Ein „O“ steht für einen Rekord entsprechend der dritten eigenen Rekordtabelle

Wird keine Endzeit und kein Wertungskriterium eingegeben gilt der Teilnehmer als **nicht angetreten**. Anstelle einer direkten Eingabe kann im Zusatzfeld auch ein Popup-Menü

aufgerufen werden (*rechte Maustaste*) und der entsprechende Eintrag kann ausgewählt werden.

Nach der Eingabe der Endzeit kontrolliert das Programm diese Zeit auf einen neuen Rekord anhand der Rekordtabelle (wenn die entsprechende Rekordüberwachung in den Grundeinstellungen der Veranstaltung aktiviert ist). Wurde ein neuer Rekord aufgestellt, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm und es wird gefragt, ob dieser Rekord in den Bemerkungen hinterlegt werden soll. Ist die Rekordüberwachung nicht aktiviert, so kontrolliert das Programm, ob die Endzeit mehr als 1000 Punkte laut DSV-Tabelle ergeben würde. Ist dies der Fall, erscheint ein Hinweis. In der Regel sind solche Zeiten auf einen Eingabefehler zurück zu führen.



Mit der Funktion **OK** werden alle Änderungen gespeichert und der Dialog wird geschlossen.



Mit der Funktion **Übernehmen** werden alle Änderung gespeichert, der Dialog wird aber nicht geschlossen.



Mit der Funktion **Abbrechen** werden alle Änderungen seit dem letzten Speichern verworfen und der Dialog wird geschlossen.



Mit der Funktion **Wk-1** werden alle Änderungen gespeichert und die Bearbeitung wechselt in den vorherigen Abschnitt.



Mit der Funktion **Wk+1** werden alle Änderungen gespeichert und die Bearbeitung wechselt in den nächsten Wettkampf.



Die Funktion **/<** wechselt zur ersten Mannschaft in diesem Wettkampf.



Die Funktion **<<** wechselt zur vorherigen Mannschaft in diesem Wettkampf.



Die Funktion **>>** wechselt zur nächsten Mannschaft in diesem Wettkampf.



Die Funktion **>/** wechselt zur letzten Mannschaft in diesem Wettkampf.

Nach Mannschaftsname

Der Dialog zur Eingabe von Ergebnissen nach Mannschaftsname ist identisch mit dem Dialog zur Eingabe nach Lauf und Bahn. Der einzige Unterschied liegt darin, dass die Daten nicht nach Lauf und Bahn sondern nach Mannschaftsnamen sortiert sind.

Laufweise

Diese Ergebniseingabe bezieht sich jeweils auf den ausgewählten Wettkampf und ist lauforientiert. Damit sind stets alle gemeldeten Teilnehmer von einem Lauf auf einen Blick zu sehen. Nicht besetzte Bahnen sind dabei deaktiviert. Zur besseren Übersicht kann der Dialog in seinem farblichen Erscheinungsbild angepasst werden (mehr dazu in der Onlinehilfe).

Für jeden Teilnehmer wird zunächst die Endzeit in das dafür vorgesehene Feld eingegeben (Eingabeformat: 2stellige Minuten, 2stellige Sekunden, 2stellige Hunderstel). Nach Eingabe der Endzeiten wird im unteren Teil des Bildes jeweils der rechnerische Zieleinlauf angezeigt. Eventuell angegebene Zielrichterentscheide werden dabei berücksichtigt.

Bei Strecken über 100 Meter (Ausnahme: 200 m Lagen) erscheint nach dem Verlassen der Endzeit (*ENTER* oder *TAB* im entsprechenden Feld) die Möglichkeit, die Zwischenzeiten einzugeben. Um Zwischenzeiten zu ändern muss in dem entsprechenden Endzeitfeld *ENTER* oder *TAB* gedrückt werden.

Das Zusatzfeld dient zur Eingabe von Wertungskriterien, die im einzelnen folgende Bedeutung haben können:

Eine Zahl zwischen 1 und 9 gibt Auskunft über die Platzierung der **Zielrichter**.

Ein "A" bedeutet **abgemeldet**

Ein "D" steht für eine Disqualifikation und öffnet nach der Eingabe einen zusätzlichen Dialog, der es ermöglicht, die **Disqualifikation** genauer zu beschreiben.

Ein "U" steht für **Aufgegeben**.

Ein "K" für **Ausser Konkurrenz**

Ein "H" für **Handzeit**

Ein "W" für einen neuen Weltrekord

Ein "E" für einen neuen Europarekord

Ein "R" für einen neuen deutschen Rekord

Ein "L" für einen neuen deutschen Altersklassenrekord

Ein „I“ steht für einen Rekord entsprechend der ersten eigenen Rekordtabelle

Ein „G“ steht für einen Rekord entsprechend der zweiten eigenen Rekordtabelle











Ein „O“ steht für einen Rekord entsprechend der dritten eigenen Rekordtabelle

Wird keine Endzeit und kein Wertungskriterium eingegeben gilt der Teilnehmer als **nicht angetreten**. *Anstelle einer direkten Eingabe kann im Zusatzfeld auch ein Popup-Menü aufgerufen werden (rechte Maustaste) und der entsprechende Eintrag kann ausgewählt werden. In dem Feld können maximal zwei Bemerkungen hinterlegt werden (also beispielsweise ein Zielrichterentscheid und ein Rekordvermerk).*

Nach der Eingabe der Endzeit kontrolliert das Programm diese Zeit auf einen neuen Rekord anhand der Rekordtabelle (wenn die entsprechende Rekordüberwachung in der Wettkampffolge aktiviert ist). Wurde ein neuer Rekord aufgestellt, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm und es wird gefragt, ob dieser Rekord in den Bemerkungen hinterlegt werden soll. Ist die Rekordüberwachung nicht aktiviert, so kontrolliert das Programm, ob die Endzeit mehr als 1000 Punkte laut DSV-Tabelle ergeben würde. Ist dies der Fall, erscheint ein Hinweis. In der Regel sind solche Zeiten auf einen Eingabefehler zurück zu führen.

Durch einen Doppelklick auf den Namen des Schwimmers bzw. den Mannschaftsnamen kann der zugewiesene Schwimmer verändert werden. Dabei kann nur aus bestehenden Schwimmern der Mannschaft ausgewählt werden. Ein neuer Schwimmer kann hier nicht angelegt werden.

Laut WB erscheint die Bemerkung ZE zwar nicht mehr im Protokoll, bei Zielrichterentscheid muss die entsprechende Platzierung aber eingegeben werden, da das Programm sonst keine korrekte Platzierung berechnen kann!!!

-  Die Funktion **OK** speichert die aktuellen Änderungen und schließt den Eingabedialog. Sollte es beim Speichern einen Fehler geben, so bleibt der Dialog offen.
-  Die Funktion **Übernehmen** speichert die aktuellen Änderungen, lässt die Dialog aber für weitere Eingaben offen.
-  Die Funktion **Abbrechen** verwirft die aktuellen Änderungen und verlässt den Dialog.
-  Diese Funktion speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den ersten Lauf des aktuellen Wettkampfes.
-  Diese Funktion speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den vorherigen Lauf des aktuellen Wettkampfes.
-  Diese Funktion speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den nächsten Lauf des aktuellen Wettkampfes.
-  Diese Funktion speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den letzten Lauf des aktuellen Wettkampfes.
-  Die Funktion **Wk-1** speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den ersten Lauf des vorherigen Wettkampfs.
-  Die Funktion **Wk+1** speichert die aktuellen Änderungen und wechselt in den ersten Lauf des vorherigen Wettkampfs.
-  Die Funktion **Protokoll** speichert die aktuellen Änderungen und ermöglicht das Erstellen eines Protokolls innerhalb der Standardanzeige, von wo aus das Protokoll auch gedruckt werden kann. Nach dem Schließen der Protokollanzeige befindet man sich dann wieder in der Ergebniseingabe. Je nach allgemeiner Einstellung wird entweder das Protokoll von Wk x bis Wk y gedruckt oder es erscheint eine Auswahl, welches Protokoll gedruckt werden soll.



Die Funktion **Rek.anmeldung** druckt eine DSV-Rekordanmeldung für alle Teilnehmer, die im aktuellen Lauf einen Rekord eingetragen haben. Dabei können nur die Rekordanmeldungen für deutsche Rekorde und deutsche Altersklassenrekorde gedruckt werden. Vor dem Ausdruck besteht die Möglichkeit, die drei gestoppten Handzeiten und die Uhrzeit der Rekordaufstellung einzutragen. Beim Ausdruck werden eventuell eingegebene Adressdaten des Teilnehmers aus den Teilnehmerdaten übernommen. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Daten nicht geändert sind, d.h. die Daten des Laufes müssen übernommen worden sein.

Zwischenzeiten

Der Eingabedialog zum Eingeben von Zwischenzeiten öffnet sich automatisch, wenn im Feld Endzeit der Ergebniseingabe eines Teilnehmers eine Zeit eingegeben worden ist und das Feld mit Enter oder Tab verlassen wird. Um die Zwischenzeiten zu bearbeiten, wird der Cursor auf das Feld Endzeit des betroffenen Teilnehmers gesetzt und die Enter-Taste gedrückt.

Ob nur 100m-Zwischenzeiten oder auch 50m-Zwischenzeiten eingegeben werden können, ist abhängig von den entsprechenden Einstellungen in den Veranstaltungsdaten. Standardmässig können nur 100m-Zwischenzeiten eingegeben werden, in den Veranstaltungsdaten kann die Eingabe von 50m-Zwischenzeiten aber erlaubt werden.

Der Dialog führt alle geforderterten Zwischenzeiten hintereinander auf, so dass die Zwischenzeiten nacheinander eingegeben werden können. Der Dialog erzwingt nicht, dass Zwischenzeiten eingegeben werden. Beim Speichern der Zwischenzeiten wird kontrolliert, ob die Zwischenzeiten eine aufsteigende Reihenfolge haben. Ist dies nicht der Fall, erscheint eine Fehlermeldung.

Wird der Dialog mit **OK** beendet, dann werden die Zwischenzeiten gespeichert. Wird der Dialog mit **Abbrechen** beendet, dann werden die Zwischenzeiten nicht gespeichert.

Disqualifikationen

Der Dialog zur Eingabe des Disqualifikationsgrunds erscheint, wenn im Zusatzfeld der Ergebniseingabe ein D für Disqualifiziert eingegeben worden ist und anschließend in diesem Zusatzfeld die Tab- oder Entertaste gedrückt wird. Um die Disqualifikation zu bearbeiten wird einfach im Zusatzfeld erneut die Enter-Taste gedrückt. Bei Verwendung von elektronischen Zeitmessanlagen erscheint der Dialog, wenn die Funktion Disqualifizieren ausgewählt wird.

Die Eingabe der Disqualifikation ist zweiteilig. Im oberen Bild befindet sich ein Textfeld, in das der Disqualifikationstext eingegeben werden kann. Dieser Text ist frei eingegabbar, d.h. er ist weder in seiner Länge noch in seiner Form beschränkt. Der zweite Teil ist die Eingabe der Uhrzeit der Bekanntgabe. Laut WB ist diese Angabe zwingend erforderlich, weshalb der Disqualifikationstext nicht abgespeichert werden kann, wenn keine Uhrzeit der Bekanntgabe eingegeben worden ist.

Wird die Eingabe mit der Schaltfläche **OK** beendet, so werden die Angaben gespeichert. Wird die Eingabe mit der Schaltfläche **Abbrechen** abgebrochen, so werden die Angaben nicht gespeichert.

Vorsicht! Die Tatsache, dass der Schwimmer disqualifiziert ist, hängt nicht an der Eingabe des Disqualifikationstextes sondern am Buchstaben D im Zusatzfeld der Ergebniseingabe. Eine Disqualifikation kann zurück genommen werden, indem das D im Zusatzfeld gelöscht wird – sie wird nicht zurückgenommen, indem die Eingabe des Disqualifikationstextes gelöscht oder mit Abbrechen beendet wird!

Bei einer Disqualifikation fragt das Programm nach, ob die Mannschaft nachschwimmen soll. Wird diese Frage mit Ja beantwortet, wird automatisch ein Nachschwimm-Wettkampf am Ende des Abschnitts angelegt. Dieser Wettkampf wird mit der Original-Wettkampfnummer plus 100 versehen (z.B. Wettkampf 106 als Nachschwimmen für Wettkampf 6). Die disqualifizierte Mannschaft wird automatisch in diesem Nachschwimm-Wettkampf gemeldet. Die Kontrolle, dass nur der gleiche Schwimmer nachschwimmen darf, obliegt dem Protokollführer!

Bemerkung für das Protokoll eingeben

Der Dialog zum Eingeben einer Bemerkung für das Protokoll kann entweder über das Menü *Protokoll – Ergebnisse – Bemerkung* oder mit der Schaltfläche *Bemerkung* im laufweisen Ergebnisdialog aufgerufen werden. Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit, einen freien Text einzugeben und zu bearbeiten, der beim Ausdruck des Protokolls an das Ende des entsprechenden Wettkampfes gedruckt wird. Die Länge des Textes ist nicht begrenzt.

Wird der Dialog mit **OK** beendet, so wird die eingegebene Bemerkung gespeichert. Wird der Dialog mit **Abbrechen** beendet, so wird die eingegebene Bemerkung nicht gespeichert.

Elektronische Zeitmessanlagen

EasyDms unterstützt die Verwendung von elektronischen Zeitmessanlagen des Typs Colorado, Daktronics Omnisport 1000, Daktronics Omnisport 2000, Omega OSM6 und Omega Ares 21. Die Zeitmessanlagen werden über eine RS232-Schnittstelle mit dem Protokollcomputer verbunden und ermöglichen die Übernahme der geschwommenen Zeiten. Damit die Verbindung zwischen der elektronischen Zeitmessanlage und dem Protokollcomputer einwandfrei funktioniert, müssen in den allgemeinen Einstellungen, Registerkarte Zeitmessanlage die entsprechenden Einstellungen vorgenommen werden.

Die Arbeitsweise der verschiedenen Zeitmessanlagen unterscheidet sich von Anlagentyp zu Anlagentyp. Deshalb sind die Dialog für die verschiedenen Zeitmessanlagen unterschiedlich. Da der Unterschied aber nur in den Kommunikationsfunktionen liegt, ist der prinzipielle Aufbau des Dialogs bei allen Anlagen gleich und wird zunächst allgemein gültig beschrieben.

Grundsätzliche Arbeitsweise

Alle Dialoge für elektronische Zeitmessanlagen sind so gestaltet, dass nach dem Öffnen des Bildes die Menüfunktionen von EasyDms weiterhin zur Verfügung stehen. Damit können beispielsweise Teilnehmerdaten geändert, Protokolle erstellt oder Urkunden gedruckt werden, während der Zeitmessdialog geöffnet ist. Eine Kommunikation mit der Zeitmessanlage ist nur möglich, solange der Zeitmessdialog geöffnet ist.

Der Zeitmessdialog ist, wie auch die Ergebniseingabe, laufforientiert, d.h. es wird immer ein vollständiger Lauf angezeigt. Der Lauf, der aktuell in der Zeitmessanlage angezeigt wird, kann in den manuellen Ergebniseingabe nicht verändert werden.

Die Zeitmessdialoge stellen eine Schaltfläche zur Verfügung, mit der die Verbindung zur Zeitmessanlage hergestellt werden kann. Diese Schaltfläche trägt die Bezeichnung **Verbinden**. Die Verbindung wird nur aufgebaut, wenn diese Funktion angewählt wird. Besteht eine Verbindung, so ändert sich die Schaltfläche zu **Trennen**. Wird die Funktion Trennen gewählt, so besteht keine Verbindung zur Zeitmessanlage mehr. Sollte es zu Kommunikationsproblemen kommen, trennt das Programm die Verbindung von sich aus. Eine Kommunikation mit der Zeitmessanlage ist nur möglich, solange eine Verbindung besteht.



Verbinden stellt eine Verbindung zur Zeitmessanlage her und wird dann zur Funktion Trennen.



Im oberen Teil des Bildes wird der aktuell angewählte Lauf angezeigt. Dabei stehen die einzelnen Bahnen nebeneinander und die Zeiten eines Teilnehmers untereinander. Aus dem Dialog sind für jede Bahn neben dem Teilnehmer, Jahrgang und Verein auch der aktuelle Status (OK, abgemeldet, nicht angetreten, aufgegeben) sowie alle von der Anlage gesendeten Zeiten ersichtlich. Dabei sendet nicht jeder Anlagentyp alle Zeiten, Reaktionszeiten gibt es beispielsweise nur auf wenigen Anlagenkonstellationen.

Die Anzahl der Zwischenzeiten ergibt sich automatisch aus der Beckenlänge und der Angabe, ob die Anschlagmatten nur im Zielbereich oder im Ziel- und Wendebereich installiert sind. Die Anzahl der Zwischenzeiten kann also nicht direkt beeinflusst werden. Das Programm speichert automatisch alle eingehenden Zwischenzeiten, die von der Anlage

kommen. Standardmässig werden auch alle gespeicherten Zwischenzeiten im Protokoll vermerkt. Dies ist zulässig, da laut WB 100m-Zwischenzeiten angezeigt werden müssen, es aber keine Aussage darüber gibt, da 50m-Zwischenzeiten nicht im Protokoll erscheinen dürfen. Sind auch 50m-Zwischenzeiten gespeichert und sollen nur die WB-Zwischenzeiten (100m Zwischenzeiten) im Protokoll erscheinen, so kann dies in der Veranstaltungsdaten eingestellt werden.

Funktionen für alle Zeitmessanlagen

Einige Funktionen sind für alle Zeitmessanlagen gleich. Hierbei handelt es sich vor allem um die Funktionen zum Wechseln von Wettkampf und Lauf sowie um die Funktionen zur Beeinflussung der eingegangenen Daten.



Die Funktion **Übernehmen** speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf.



Die Funktion **Wk-1** speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den ersten Lauf des vorherigen Wettkampfes.



Die Funktion **Wk+1** speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den ersten Lauf des nächsten Wettkampfes.



Diese Funktion speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den ersten Lauf des aktuellen Wettkampfes.



Diese Funktion speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den vorherigen Lauf des aktuellen Wettkampfes.



Diese Funktion speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den nächsten Lauf des aktuellen Wettkampfes.



Diese Funktion speichert alle Zeiten und Statusangaben für den angezeigten Lauf und wechselt in den letzten Lauf des aktuellen Wettkampfes.




Mit der Funktion **Status ändern** kann der Status (OK, nicht angetreten, aufgegeben, disqualifiziert, abgemeldet) einer Bahn gesetzt oder zurückgesetzt werden. Beim Aufrufen der Funktion muss ausgewählt werden, für welche Bahn die Änderung erfolgen soll.





Mit der Funktion **Rekord setzen** kann festgelegt werden, dass eine Bahn einen Rekord (Weltrekord, Europarekord, deutsche Rekord, deutscher Altersrekord, eigener Rekord) geschwommen ist. Mit dieser Funktion kann der Rekordvermerk auch wieder rückgängig gemacht werden. Beim Aufruf der Funktion muss ausgewählt werden, für welche Bahn die Änderung erfolgen soll.



Mit der Funktion **Backup -> Endzeit** kann die Backupzeit einer Bahn in die Endzeit kopiert werden. Damit wird die Backupzeit zur gültigen Zeit. Beim Aufruf der Funktion muss angegeben werden, für welche Bahn die Änderung erfolgen soll.

 Mit der Funktion **Disqualifizieren** kann eine Bahn disqualifiziert werden. Dabei erscheint dann auch die Möglichkeit, den Disqualifikationstext einzugeben. Beim Aufruf der Funktion muss die Bahn angewählt werden. Soll eine Disqualifikation rückgängig gemacht werden, so muss die Funktion Status ändern verwendet werden.


 Mit der Funktion **Zeiten ändern** können die angezeigten Zeiten (Endzeit, Backupzeit, Zwischenzeiten) für eine Bahn manuell verändert werden. Beim Aufruf dieser Funktion muss angegeben werden, für welche Bahn die Änderung erfolgen soll.


 Mit der Funktion **Teilnehmer ändern** kann der Schwimmer, der für die entsprechende Mannschaft gestartet ist, ausgewählt werden. Eine Eingabe von neuen Schwimmern ist nicht möglich.

Colorado

Zeitmessanlagen des Herstellers Colorado senden von sich aus keine Daten an den Protokollcomputer, d.h. die Zeiten eines Laufes müssen vom Protokollcomputer aus angefragt werden. Deshalb ist es bei Zeitmessanlagen von diesem Typ nicht notwendig, dass ständig eine Verbindung zwischen der Zeitmessanlage und dem Protokollcomputer besteht. Der Zeitmessdialog kann beliebig geöffnet und geschlossen werden.

Um die Funktionen zur Kommunikation mit der Zeitmessanlage ausführen zu können, muss die Verbindung hergestellt sein.

 Mit der Funktion **Wettkampffolge senden** wird die aktuelle Wettkampffolge der Veranstaltung an die Colorado-Anlage gesendet. Dabei werden auf der Anlage festgelegte Wettkampffolgen und Texte gelöscht! Mit dieser Funktion erspart sich der Bediener das Anlegen der Wettkampffolge auf der Zeitmessanlage. Die Funktion muss in der Regel nur einmal vor Beginn einer Veranstaltung ausgeführt werden. Manche Colorado-Timer reagieren auf das Senden der Wettkampffolge mit einem Time-Out und lassen diese Funktion nicht zu. Das Senden der Wettkampffolge kann einige Minuten dauern, da der Timer sehr lange Zeit zum Verarbeiten der Nachrichten benötigt.

 Mit der Funktion **Zeiten holen** werden die geschwommenen Zeiten für den aktuell angezeigten Wettkampf und den aktuell angezeigten Lauf bei der Zeitmessanlage angefragt. Der Zeitpunkt der Anfrage ist unerheblich solange die Zeitmessanlage nicht ausgeschaltet worden ist, d.h. die Zeiten eines Laufes können auch noch viele Läufe später angefragt werden. Der Lauf muss in der Zeitmessanlage allerdings abgeschlossen sein, ansonsten erscheint die Meldung, dass die Zeitmessanlage diesen Lauf nicht hat. Wenn die Zeitmessanlage den Lauf hat und die Daten sendet, werden die Zeiten im oberen Bild eingetragen.

Daktronics Omnisport 2000

Die Zeitmessanlage Daktronics Omnisport 2000 sendet von sich aus keine Daten an den Protokollcomputer, d.h. die Zeiten eines Laufes müssen vom Protokollcomputer aus angefragt werden. Deshalb ist es bei Zeitmessanlagen von diesem Typ nicht notwendig, dass ständig eine Verbindung zwischen der Zeitmessanlage und dem Protokollcomputer besteht. Der Zeitmessdialog kann beliebig geöffnet und geschlossen werden.

Um die Funktionen zur Kommunikation mit der Zeitmessanlage ausführen zu können, muss die Verbindung hergestellt sein.



Mit der Funktion **Wettkampffolge senden** wird die aktuelle Wettkampffolge der Veranstaltung an die Anlage gesendet. Mit dieser Funktion erspart sich der Bediener das Anlegen der Wettkampffolge auf der Zeitmessanlage. Die Funktion muss in der Regel nur einmal vor Beginn einer Veranstaltung ausgeführt werden. Das Senden der Wettkampffolge kann einige Zeit dauern.



Mit der Funktion **Zeiten holen** werden die geschwommenen Zeiten für den aktuell angezeigten Wettkampf und den aktuell angezeigten Lauf bei der Zeitmessanlage angefragt. Der Zeitpunkt der Anfrage ist unerheblich solange die Zeitmessanlage nicht ausgeschaltet worden ist, d.h. die Zeiten eines Laufes können auch noch viele Läufe später angefragt werden. Der Lauf muss in der Zeitmessanlage allerdings abgeschlossen sein, ansonsten erscheint die Meldung, dass die Zeitmessanlage diesen Lauf nicht hat. Wenn die Zeitmessanlage den Lauf hat und die Daten sendet, werden die Zeiten im oberen Bild eingetragen.

Omega Ares 21, Omega OSM6, Daktronics Omnisport 1000

Zeitmessanlagen von Omega und die Daktronics Omnisport 1000 erlauben es nicht, dass der Protokollrechner Daten bei der Zeitmessanlage anfragt. Diese Zeitmessanlagen senden die geschwommenen Zeiten in dem Moment, in dem sie gemessen werden. Daher ist es bei diesen Zeitmessanlagen notwendig, dass während der gesamten Zeit der Veranstaltung der Protokollrechner mit der Zeitmessanlage verbunden ist, der Dialog für die Zeitmessanlage geöffnet und verbunden ist. Der Dialog für die Zeitmessanlage kann geöffnet bleiben, denn die Menüfunktionen stehen weiterhin zur Verfügung. Der Dialog kann auch verkleinert werden, er darf nur nicht geschlossen werden!

Die von der Zeitmessanlage gesendeten Zeiten werden nicht direkt in die Ergebnisse eingetragen. Die Zeiten laufen zunächst in einen Puffer, der im Zeitmessdialog angezeigt wird. Aus diesem Puffer ist ersichtlich, wann die Zeiten eines Rennens auf dem Protokollrechner eingegangen sind. Ob eine Wettkampfnummer und eine Laufnummer angegeben werden hängt von der Zeitmessanlage ab. Der Puffer wird von oben nach unten gefüllt und gibt für jeden Lauf Auskunft darüber, ob dieser Lauf bereits übernommen worden ist. Eine Übernahme ist aber auch dann möglich, wenn der Lauf bereits einmal übernommen worden ist. Die Größe des Zeitpuffers ist nicht beschränkt.

Der Puffer mit den empfangenen Zeiten wird gelöscht, wenn der Zeitmessdialog geschlossen wird. Alle Zeiten, die beim Schließen des Dialogs noch nicht übernommen worden sind, gehen unweigerlich verloren!

Zusätzlich zu den gepufferten Zeiten zeigt der Dialog im unteren Bild an, was die Zeitmessanlage aktuell für Daten sendet. Damit besteht ein Überblick, welche Zeiten aktuell im Wettkampfbecken geschwommen werden. Diese Angaben dienen lediglich der Information und werden an keiner Stelle anderweitig verwendet.



Mit der Funktion **Markiertes Rennen eintragen**, wird das Rennen, welche im Zeitenpuffer aktuell markiert worden ist, in den aktuell angezeigten Wettkampf und Lauf eingetragen. Damit werden die Daten aus dem Zeitenpuffer in die Ergebnisse eingetragen. Sollte die Zeitmessanlage eine Wettkampfnummer und Laufnummer senden und diese nicht mit dem aktuellen Lauf übereinstimmen erscheint eine Warnmeldung, eine Übernahme ist aber trotzdem möglich. Jeder Eintrag im Zeitenpuffer kann beliebig oft übernommen werden und beinhaltet alle Zeiten eines Laufes. Um einen Eintrag im Zeitenpuffer zu markieren, wird dieser Eintrag einfach angeklickt.



Mit der Funktion **Markiertes Rennen löschen** kann der aktuell im Zeitenpuffer markierte Lauf aus dem Zeitenpuffer gelöscht werden. Die Zeiten gehen dann unweigerlich verloren. Es ist in der Regel nicht notwendig, Daten aus dem Zeitenpuffer zu löschen. Um einen Eintrag im Zeitenpuffer zu markieren, wird dieser Eintrag einfach angeklickt.

Protokollfunktionen

In diesem Bereich befinden sich alle Funktionen, die direkt mit dem Protokoll zu tun haben.

Protokoll erzeugen und anzeigen

Das Protokoll kann für einen Wettkampf, für einen Abschnitt, für die Veranstaltung, und von Wettkampf xxx bis Wettkampf xxxx angezeigt werden. Zusätzlich ist es möglich, von Wettkampf xxx bis Wettkampf yyy nur die weiblichen oder nur die männlichen Wettkämpfe anzuzeigen. Bei jedem Aufruf wird das entsprechende Protokoll und die DSV-Punkte neu errechnet, d.h. eventuelle Änderungen in den Ergebnissen werden automatisch berücksichtigt. Alle Protokollarten werden als Standardanzeige dargestellt und können von dort aus gedruckt und nach HTML und MS Excel exportiert werden.

Die Protokollanzeige bezieht sich in den Angaben, was ins Protokoll gedruckt werden soll auf die entsprechenden allgemeinen Einstellungen. Hier kann festgelegt werden, welche Informationen im Protokoll zusätzlich erscheinen (z.B. Wettkampffolge vor dem ersten Wettkampf eines Abschnitts usw.) und in einer gewissen Weise das Aussehen des Protokolls beeinflusst werden. Beim letzten Wettkampf eines Abschnitts fragt die Protokollfunktion automatisch die Uhrzeit vom Abschnittsende und Protokollende ab und trägt diese zusammen mit der Unterschriftenzeile hinter die Ergebnisse des letzten Wettkampfes ein.

Ob hinter einem Wettkampf automatisch der aktuelle Punktstand ausgegeben wird, hängt ebenfalls von den Vorgaben in den allgemeinen Einstellungen ab.

Protokoll als Korrektur

Das Protokoll kann als Korrektur für einen ganzen Wettkampf gedruckt werden. Prinzipiell handelt es sich dabei um eine normale Protokollanzeige, mit dem Unterschied, dass in der Überschrift das Wort Korrektur erscheint. Diese Funktion ist immer dann sinnvoll, wenn ein Protokoll korrigiert werden muss, die entsprechende Seite aber bereits ausgehängt ist.

Punktstand

Der Punktstand kann als Zwischenstand nach einem vorgegebenen Wettkampf oder als Endstand ausgegeben werden. Beim Zwischenstand muss angegeben werden, für welches Geschlecht der Punktstand ausgegeben werden soll. Beim Endstand wird immer der Endstand für alle Mannschaften ausgegeben. Je nach Einstellung wird der Punktstand unter Umständen auch automatisch mit dem Protokoll ausgegeben.

Bei der Ausgabe des Punktstandes handelt es sich um eine Standardanzeige, die gedruckt und nach HTML oder MS Excel exportiert werden kann.

Ergebnisbogen

Mit der Funktion Ergebnisbogen kann der DMS-Melde- und Ergebnisbogen (DSV-Formular 105) ausgegeben werden. Die Ausgabe kann für eine Mannschaft oder für alle Mannschaften vorgenommen werden. Bei dieser Funktion wird das gesamte Formular von EasyDms erzeugt, d.h. es wird auf einem normalen Blatt gedruckt. Es kann kein DSV-Vordruck verwendet werden. Mit Anwahl der Funktion wird der Druck ausgelöst, eine Anzeige auf dem Bildschirm erfolgt nicht.

Listen

Im Bereich der Listen können verschiedene Anzeigen anhand des Protokolls generiert werden. Bei den Listen handelt es sich um Standardanzeige, die gedruckt und nach HTML und MS Excel exportiert werden können.

Anzahl Starts

Die Anzahl Starts listet für jeden Schwimmer einer Mannschaft auf, wie oft und in welchen Wettkämpfen er geschwommen ist.

Mannschaftsergebnis

Das Mannschaftsergebnis listet für jeden Schwimmer einer Mannschaft auf, in welchem Wettkampf er geschwommen ist, welche Endzeit er erreicht hat und wieviele Punkte diese Zeit ergeben hat.

Exporte

Die Exporte stellen bestimmte Daten in verschiedenen Formaten zur Verfügung. Damit können die Daten auch in anderen Softwareprodukten verwendet werden.

DSV-Dateien

DSV-Dateien sind Dateien, die dem Datenformat des deutschen Schwimmverbandes entsprechen. Sie sind gedacht zum Datenaustausch zwischen verschiedenen Wettkampfprogrammen, den Bestzeitenverwaltungen und zur Übermittlung von Ergebnissen an den Bestzeitenverwalter des deutschen Schwimmverbandes. Es stehen verschiedene DSV-Dateien zu Verfügung. Der Dateiname einer DSV-Datei ist vom Format vorgegeben. Daher muss bei der Anwahl einer entsprechenden Export-Funktion nur das Verzeichnis ausgewählt werden, in dem diese Datei gespeichert werden soll.

Ausschreibung

Hinter diesem Menüpunkt verbirgt sich eine Datei, die es ermöglicht, die Rahmenbedingungen einer Veranstaltung (Wettkampffolge, Pflichtzeiten, Abschnittsdaten, Meldegelder) zur Verfügung zu stellen. Im DSV-Format heißt diese Datei Wettkampfdefinitionsliste. Sie zusätzlich auch im Menüpunkt Veranstaltung – Dateien erzeugt werden und ist dort näher beschrieben.

Vereins-Ergebnisliste für eine Mannschaft

Diese Datei stellt die Vereinsergebnisse für eine Mannschaft zur Verfügung. In der Regel ist dies die Datei, die von Vereinen gewünscht wird, die mit einer Bestzeitenverwaltung arbeiten. Die erzeugte Datei enthält alle Ergebnisse der ausgewählten Mannschaft.

Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften

Die Funktion speichert die oben beschriebene Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften im angegebenen Verzeichnis. Dabei wird für jeden Mannschaft eine eigene Datei erzeugt, so als ob die Funktion *Vereins-Ergebnisliste für eine Mannschaft* für jeden Verein aufgerufen worden ist.

Vereins-Ergebnisliste für eine Mannschaft als E-Mail

Auch diese Funktion erzeugt die Vereins-Ergebnisliste für eine ausgewählten Mannschaft. Zusätzlich öffnet diese Funktion den Dialog zum Versenden von E-Mails und ermöglicht es so, die Vereins-Ergebnisliste direkt als E-Mail zu verschicken. Hierfür muss das Versenden von E-Mails konfiguriert sein, es muss eine Internetverbindung bestehen und die ausgewählte Mannschaft muss eine E-Mail-Adresse haben.

Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften als E-Mail

Diese Funktion erzeugt die Vereins-Ergebnisliste für alle Mannschaften und versendet an jede Mannschaft, für den eine E-Mail-Adresse angegeben ist, die entsprechende Datei. Ob das Versenden bestätigt werden muss oder automatisch erfolgt ist von den E-Mail-Einstellungen

abhängig. Für diese Funktion muss das Versenden von E-Mails konfiguriert sein und es muss eine Internetverbindung bestehen.

Wettkampfergebnisliste

Diese Datei beinhaltet die Ergebnisse von allen Mannschaften. Sie spiegelt damit das Protokoll der Veranstaltung wieder. Da alle Ergebnisse enthalten sind, können die Vereine bei Verwendung einer Bestzeitenverwaltung auch die Ergebnisse ihres eigenen Vereins heraus holen. Diese Datei eignet sich besonders gut dazu, um sie nach der Veranstaltung auf eine Internetseite zu stellen, so dass die teilnehmenden Vereine die Ergebnisse in die Bestzeitenverwaltungen einlesen können. Dies ist auch die Datei, die dem Bestzeitenverwalter des DSV übermittelt werden muss.

Protokoll als CSV-Datei

Diese Funktion stellt das Protokoll als CSV-Datei zur Verfügung. CSV-Dateien sind Dateien, die Daten durch ein Semikolon getrennt aufführen und pro Zeile einen Datensatz beinhalten. Solche Dateien können beispielsweise in MS Excel und in viele Datenbanksysteme eingelesen werden. Erstellt wird hier eine Datei, die alle Ergebnisse der Veranstaltung beinhaltet.

Urkunden

Im Menüpunkt Urkunden befinden sich die Funktionen zum Definieren und zum Drucken der Urkunden. Urkunden können grundsätzlich frei definiert werden. Dabei können auch Bilddateien verwendet werden.

Urkunden können grundsätzlich Texte, Daten und Bilder beinhalten. Texte sind frei eingebare Texte, die auf dem Blatt positioniert werden können. Daten sind Platzhalter für Teile aus den Ergebnissen (z.B. Name des Schwimmers, Endzeit, usw.) die ebenfalls frei auf dem Blatt platziert werden können und beim Drucken durch den entsprechenden Wert aus den Ergebnissen ersetzt werden. Bilder sind Bilddateien im JPG oder BMP-Format, die ebenfalls frei auf dem Blatt positioniert werden können.

Urkundenformat definieren

Der Dialog zum Bearbeiten des Urkundenlayouts enthält im Wesentlichen eine Tabelle, aus der die einzelnen Druckpositionen einer Urkunde hervor gehen. In dieser Tabelle werden der entsprechende Typ (Text, Daten oder Bild) sowie die Ausrichtung und die Position angezeigt.

Beim Start des Dialogs ist die Tabelle leer. Soll eine bestehende Urkundendefinition bearbeitet werden, so muss die entsprechende Datei zunächst geladen werden.



Mit der Funktion **Neuer Text** kann ein neuer Texteintrag definiert und in das bestehende Urkundenformat eingefügt werden.



Mit der Funktion **Neue Daten** kann ein neuer Dateneintrag definiert und in das bestehende Urkundenformat eingefügt werden.



Mit der Funktion **Neues Bild** kann ein neue Bilddatei ausgewählt und in das bestehende Urkundenformat eingefügt werden.



Mit der Funktion **Bearbeiten** kann der Eintrag, der aktuell in der Tabelle markiert ist, verändert werden. Das Programm erkennt dabei von alleine, ob es sich um einen Text, um Daten oder ein Bild handelt. Um einen Eintrag in der Tabelle zu markieren wird dieser einfach angeklickt.



Mit der Funktion **Löschen** wird der Eintrag, der aktuell in der Tabelle markiert ist, aus dem Urkundenlayout entfernt. Das Programm erkennt dabei von alleine, ob es sich um einen Text, um Daten oder ein Bild handelt. Um einen Eintrag in der Tabelle zu markieren wird dieser einfach angeklickt.



Mit der Funktion **Schließen** wird der Dialog zum Definieren des Urkundenformats beendet! Die Daten werden dabei nicht automatisch gespeichert!



Mit der Funktion **Laden** kann eine bestehende Urkundendefinition aus einer Datei geladen werden, beispielsweise um sie zu verändern.



Mit der Funktion **Speichern** kann die aktuell angezeigte Urkundendefinition in einer Datei gespeichert werden. Dabei muss der Dateiname angegeben werden, unter dem diese Urkundendefinition gespeichert werden soll.



Mit der Funktion **Testdruck** kann ein Ausdruck des aktuellen Urkundenlayouts erstellt werden. Dabei wird für alle datenfelder ein Platzhalter verwendet, der in geschweifte Klammern gesetzt ist.

Text im Urkundenformat

Die Definition von freien Texten ist in allen Urkundentypen gleich. Der Text hat keinerlei Bezug zu den Veranstaltungs- oder Ergebnisdaten und ist frei definierbar.

Die Position den Textes auf der Urkunde erfolgt über die Angabe der *x-Position* und der *y-Position*. Dabei beschreibt die *y-Position* den Anfang des Textes von der Blattoberkante aus und wird in Millimetern angegeben. Die *x-Position* beschreibt die Position des Textes von der linken Blattkante aus und wird ebenfalls in Millimetern angegeben. Für die entgültige Position des Textes ist die *Ausrichtung* ebenfalls von Bedeutung. Die Ausrichtung entscheidet, wie die verwendete *x-Position* verwendet wird. Dabei sind folgende Optionen möglich:

Text beginnt an x-Position:

Der Text beginnt an der angegebenen *x-Position* und wird dann nach rechts fortgesetzt. Wie weit der Text nach rechts reicht ist von der Textlänge abhängig. Die *x-Position* markiert also den Beginn des Textes.

Text endet an der x-Position:

Der Text endet an der *x-Position*, d.h. er wird rechtsbündig an der angegebenen *x-Position* ausgegeben. Wo der Text beginnt ist dabei abhängig von der Länge des Textes. Die *x-Position* markiert also das Ende des Textes.

Text liegt auf der x-Position:

Der Text wird so platziert, dass er zu gleichen Teilen nach links und rechts über die *x-Position* läuft. Die *x-Position* markiert also die Mitte des Textes.

Das Schriftbild zeigt an, welche Schriftart, welche Schriftgröße, welche Schriftfarbe und welcher Schriftstil verwendet werden. Um das Schriftbild zu ändern wird die Schaltfläche **Schriftbild ändern** verwendet.

Daten im Urkundenformat

Die gewünschten Daten müssen in einer entsprechenden Auswahlbox angegeben werden.

Die Position der Daten auf der Urkunde erfolgt über die Angabe der *x-Position* und der *y-Position*. Dabei beschreibt die *y-Position* den Anfang der Daten von der Blattoberkante aus und wird in Millimetern angegeben. Die *x-Position* beschreibt die Position der Daten von der linken Blattkante aus und wird ebenfalls in Millimetern angegeben. Für die entgültige Position der Daten ist die *Ausrichtung* ebenfalls von Bedeutung. Die Ausrichtung entscheidet, wie die verwendete *x-Position* verwendet wird. Dabei sind folgende Optionen möglich:

Text beginnt an x-Position:

Der Daten-Text beginnt an der angegebenen *x-Position* und wird dann nach rechts fortgesetzt. Wie weit der Daten-Text nach rechts reicht ist von der Textlänge abhängig. Die *x-Position* markiert also den Beginn des Daten-Textes.

Text endet an der x-Position:

Der Daten-Text endet an der *x-Position*, d.h. er wird rechtsbündig an der angegebenen *x-Position* ausgegeben. Wo der Daten-Text beginnt ist dabei abhängig von der Länge des Textes. Die *x-Position* markiert also das Ende des Daten-Textes.

Text liegt auf der x-Position:

Der Daten-Text wird so platziert, dass er zu gleichen Teilen nach links und rechts über die *x-Position* läuft. Die *x-Position* markiert also die Mitte des Daten-Textes.

Mit den Angaben *Text links* und *Text rechts* ist es möglich, die Daten zusätzlich mit einem Text zu verbinden. Der *Text links* wird vor dem ausgewählten Datensatz eingefügt, der *Text rechts* nach dem ausgewählten Datentyp. Dabei wird der entsprechende Text durch ein Leerzeichen von den Daten getrennt.

Beispiel:

Wird als Datentyp GESAMTPUNKTE gewählt und der *Text links* mit **mit insgesamt**, sowie der *Text rechts* mit **Punkten** belegt, so erscheint auf der Urkunde beim Ausdruck: **mit insgesamt 21345 Punkten** – wobei 21345 der erreichten Gesamtpunktzahl entspricht.

Das Schriftbild zeigt an, welche Schriftart, welche Schriftgröße, welche Schriftfarbe und welcher Schriftstil verwendet werden. Um das Schriftbild zu ändern wird die Schaltfläche **Schriftbild ändern** verwendet.

Bilder im Urkundenformat

In das Urkundenlayout können beliebig viele Bilder eingebunden werden. Die Bilder müssen als Datei vorliegen und können als im Format JPG oder BMP vorliegen. Im Urkundenformat selber wird nur der Verweis auf das Bild hinterlegt, d.h. die Bilder müssen beim Druck an der angegebenen Stelle als Datei vorliegen!

Im *Dateinamen* wird angegeben, welche Bilddatei verwendet werden soll. Der Name der Datei kann entweder direkt eingegeben werden oder die Datei wird über die Schaltfläche ***Datei wählen*** ausgewählt. Das ausgewählte Bild wird in der Vorschau angezeigt. Dabei kann es vorkommen, dass die Vorschau verzerrt ist – der eigentliche Druck ist dann aber korrekt.

Die Position des Bildes auf der Urkunde erfolgt über die Angabe der *x-Position* und der *y-Position*. Dabei beschreibt die *y-Position* den Anfang des Bildes von der Blattoberkante aus und wird in Millimetern angegeben. Die *x-Position* beschreibt die Position des Bildes von der linken Blattkante aus und wird ebenfalls in Millimetern angegeben. Für die entgeltige Position des Bildes ist die *Ausrichtung* ebenfalls von Bedeutung. Die Ausrichtung entscheidet, wie die verwendete *x-Position* verwendet wird. Dabei sind folgende Optionen möglich:

Bild beginnt an x-Position:

Das Bild beginnt an der angegebenen *x-Position* und wird dann nach rechts fortgesetzt. Die *x-Position* markiert also den Beginn des Bildes.

Bild endet an der x-Position:

Das Bild endet an der *x-Position*, d.h. er wird rechtsbündig an der angegebenen *x-Position* ausgegeben. Die *x-Position* markiert also das Ende des Bildes.

Bild liegt auf der x-Position:

Das Bild wird so platziert, dass er zu gleichen Teilen nach links und rechts über die *x-Position* läuft. Die *x-Position* markiert also die Mitte des Bildes.

Die Größe des Bildes kann ebenfalls beeinflusst werden. Hierzu wird die gewünschte *Breite* und die gewünschte *Höhe* des Bildes angegeben – jeweils in Millimetern. Ist die Option *Breiten-Höhenverhältnis beibehalten* aktiviert, so wird beim Eingeben der Bildbreite die Höhe und beim Eingeben der Höhe die Breite automatisch berechnet. Ist die Option nicht aktiviert, können Breite und Höhe wahlfrei eingegeben werden, dabei kann es dann aber zu Verzerrungen des Bildes beim Ausdruck kommen!

Urkunden drucken

Über diese Funktion können die Urkunden gedruckt werden. Die Ausgabe erfolgt direkt auf dem Drucker, es wird keine Bildschirmanzeige ausgegeben.


Mit der Einstellung *Drucker* wird der Drucker ausgewählt, auf dem die Urkunden gedruckt werden sollen. Die Schaltfläche **Eigenschaften** führt zu den entsprechenden Windows-Druckereinstellungen.


Im Bereich *Datei für den Urkundendruck* muss angegeben werden, in welcher Datei das Urkundenformat hinterlegt ist. Der Dateiname kann entweder direkt eingegeben oder über die Schaltfläche **Datei wählen** ausgewählt werden.

Im Bereich *Mannschaften für die gedruckt werden soll* sind alle teilnehmenden Mannschaften der Veranstaltung aufgeführt. Alle Mannschaften, für die eine Urkunde gedruckt werden soll, müssen angekreuzt werden. Mit der rechten Maustaste können alle Mannschaften markiert werden. **Es wird automatisch für jeden Teilnehmer einer Mannschaft eine Urkunde gedruckt, d.h. für eine Mannschaft mit 7 Teilnehmern werden dementsprechend 7 Urkunden erzeugt.**

Mit der Option *Schwimmer aufführen, die gemeldet aber nicht geschwommen sind*, werden auch solche Teilnehmer auf der Urkunde aufgeführt, die in den Teilnehmerdaten der Mannschaften angelegt sind, aber keinen Start hatten (z.B. Reserveschwimmer). Ist diese Option nicht aktiviert, werden auf der Urkunde nur Teilnehmer aufgeführt, die mindestens einen Start hatten.

Ist die Option *jede Urkunde einzeln bestätigen* aktiviert, so fragt das Programm bei jeder Urkunde nach, ob sie wirklich gedruckt werden soll. Diese Option kommt vor allem dann zum Tragen, wenn das Urkundenpapier einzeln in den Drucker eingelegt werden muss.

 Mit der Funktion **OK** werden die Vorgaben aus diesem Dialog übernommen und der Urkundendruck gelangt in die Auswahl der zu druckenden Urkunden entsprechend der Einstellung *Art der Auswahl*. Nach Bestätigung der Auswahl werden dann die Urkunden gedruckt.

 Mit der Funktion **Abbrechen** wird der Urkundendruck abgebrochen.

Datensicherung

Im Bereich der Datensicherung können als zu einer Veranstaltung gehörenden Daten in einer ZIP-Datei gesichert oder aus einer ZIP-Datei gelesen werden. Damit kann diese Funktion auch zum Datenaustausch während einer Veranstaltung benutzt werden, wenn beispielsweise Urkunden auf einem anderen PC gedruckt werden sollen.

Datensicherung einlesen und öffnen

Mit dieser Funktion können alle Veranstaltungsdaten, die in einer ZIP-Datei gespeichert sind entpackt und geladen werden. Dabei muss zunächst die entsprechende ZIP-Datei ausgewählt werden. Anschließend muss ein Verzeichnis ausgewählt werden, in dem die Daten entpackt und gespeichert werden sollen. Dies kann auch ein Verzeichnis sein, in dem bereits eine Veranstaltung gespeichert ist. Ist in dem ausgewählten Verzeichnis bereits eine Veranstaltung gespeichert, so wird nachgefragt, ob diese Veranstaltung überschrieben werden soll.

Nach der Anwahl des Verzeichnisses entpackt das Programm die Daten aus der Sicherungsdatei. Anschließend besteht die Möglichkeit, die gerade entpackte Veranstaltung direkt zu laden.

Datensicherung speichern

Mit dieser Funktion kann eine Datensicherung der Veranstaltung erstellt werden. Hierzu packt das Programm alle relevanten Dateien, die zu der Veranstaltung gehören, in eine ZIP-Datei. Der Name der ZIP-Datei muss angegeben werden.

Internetupdate

Das Internetupdate befindet sich im Hilfemenü und dient dazu, eine aktuelle Version aus dem Internet herunter zu laden und zu installieren. Beim Aufruf wird EasyDms beendet und das Updateprogramm wird gestartet. Im Updateprogramm muss die Funktion Start aufgerufen werden, damit das Update beginnt. **Dabei muss eine Verbindung zum Internet bestehen!**

Das Updateprogramm kontrolliert, ob es im Internet eine neue Version von EasyDms gibt. Ist dies nicht der Fall, erscheint ein entsprechender Hinweis und das Updateprogramm kann beendet werden.

Befindet sich im Internet eine neue Version, so fragt das Updateprogramm nach, ob diese neue Version herunter geladen wird. Wird diese Frage bejaht, beginnt das Updateprogramm damit, die neue Version aus dem Internet herunter zu laden. Dabei werden unter Umständen Informationen von der Internetseite in einem zusätzlichen Fenster angezeigt. Wenn die neue Version erfolgreich aus dem Internet herunter geladen worden ist, wird sie automatisch installiert. Anschließend wird das Updateprogramm beendet und die neue Version von EasyDms gestartet.

Verwendete Lizenzen und Copyrights

Bei der Softwareentwicklung wurden einige Produkte benutzt, die teilweise der Open-Source-Lizenz unterliegen.

- Die Software wird entwickelt unter Delphi. Das Copyright für diese Entwicklungsumgebung liegt bei der Firma Borland.
- Die Software verwendet Komponenten aus dem Indy-Projekt. Das Indy-Projekt unterliegt der Indy Modified BSD License. Das Copyright für die Indy-Komponenten liegt bei Chad Z. Hower (Kudzu) und der Indy Pit Crew – www.indyproject.org
- Die Software verwendet Komponenten aus dem Zipmaster-Projekt. Das Zipmaster-Projekt unterliegt der GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE. Eine aktuelle Version der Zipmaster-Komponenten ist unter www.delphizip.net zu finden. Das Copyright liegt beim Betreiber dieser Seite. Teile der Zipmaster-Komponenten unterliegen dem Copyright der Infozip-Gruppe (www.info-zip.org)